

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 69.

Dienstag den 10. März.

1863.

## Bekanntmachung.

Nachdem wir beschlossen haben, für die Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen freie Concurrenz eintreten zu lassen, so wird das hierüber entworfene Regulativ sammt der Instruction für die technischen Beamten mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Bestimmungen dieses Regulativs vom 1. April dieses Jahres allenthalben nachzugehen ist.

Leipzig am 2. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schreiber.

## Regulativ

### über Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen.

Für die Ausführung von Gasrohrleitungen und Anlagen aller Art zum Behufe des Leuchtgasverbrauches in geschlossenen oder überbauten Räumen, so wie in Höfen und Gärten, auch bei Illuminationen innerhalb des Stadtbezirks gelten folgende Vorschriften:

§. 1. Die Aufsicht darüber, daß Gasrohrleitungen und sonstige technische Anlagen, deren Zweck in dem Verbrauch von Leuchtgas innerhalb geschlossener Räume oder Privatgrundstücke so wie bei Illuminationen besteht, mit demjenigen Grade von Sorgfalt und Vorsicht ausgeführt werden, welcher Gefahr für Leben und Gesundheit der in solchen Räumen verkehrenden Personen so viel als möglich abzuwenden geeignet ist, steht dem Rathe als der örtlichen Wohlthatpolizeibehörde zu.

§. 2. Alle Diejenigen, welche ihr benötigtes Leuchtgas aus der unter der Verwaltung des Rathes stehenden Fabrik beziehen, unterwerfen sich vertragsmäßig zugleich der Verpflichtung, die Herstellung und Reparatur der in §. 1. bezeichneten Anlagen von keinem Andern besorgen zu lassen, als von einem solchen Verfertiger von Gasrohrleitungen, welcher sich für dieses Gewerbe bei dem Rathe angemeldet hat und dessen Name hierauf bekannt gemacht worden ist.

§. 3. Jeder, welcher innerhalb des Stadtbezirks Anlagen der §. 1. bezeichneten Art ausführen zu lassen beabsichtigt, hat dies schriftlich der Gasanstalt anzuzeigen, auch dabei zu bemerken, durch welchen Unternehmer er die Ausführung bewirkt haben will, nicht minder wenn die Anlage in einem ihm nicht eigenthümlich zugehörigen Grundstücke bewirkt werden soll, die Genehmigung des Eigenthümers, bezüglich Verwalters des Grundstücks nachzuweisen. Zu dieser Anzeige ist das vorschriftsmäßige Anmeldeformular zu benutzen, welches von der Gasanstalt unentgeltlich geliefert wird.

§. 4. In der Anzeige sind die zu beleuchtenden Räume ihrem Benutzungszwecke nach, die Materialien aber, aus welchen die Rohrleitungen hergestellt werden sollen, dann besonders zu bezeichnen, wenn die Verwendung anderer als schmiedeeiserner Röhren beabsichtigt wird.

§. 5. Der zur Ausführung bezeichnete Verfertiger hat dieselbe in dem in §. 2. gedachten Falle nicht früher in Angriff zu nehmen, als bis ihm hierzu die Gestattung durch die Gasanstalt schriftlich erteilt worden ist.

§. 6. Zu den Gasleitungen in dem Innern von Gebäuden sind vorzugsweise schmiedeeiserne Röhren zu verwenden. Ausnahmeweise sind auch hartgelöthete oder gegossene Röhren von Kupfer oder Messing zulässig. Röhren von Metallcomposition, von Zinn oder Blei — letztere mit dem in §. 7. der Instruction zu berührenden Ausnahmefalle — sind unter allen Umständen unzulässig. Auch ist bei Reparaturen die Anwendung weichen Lothes an den Rohrleitungen unstatthaft. Gummischläuche sind nur zur Ueberleitung des Gases nach transportablen Leuchtern und nur dann zulässig, wenn jeder einzelne Gummischlauch durch einen Hahn von der metallenen Zuleitung abgeschlossen werden kann.

§. 7. Die zu einer Gasbeleuchtungsanlage erforderlichen Röhren sind von den Verfertigern selbst in dem Zustande, wie sie zur Verwendung kommen sollen, einer vorläufigen Prüfung auf ihre Luftdichtheit zu unterwerfen und es haben sich die Verfertiger die dazu erforderlichen Vorrichtungen selbst anzuschaffen, auch bei der Anmeldung zum Gewerbbetrieb durch ein Zeugniß der Gasanstalt deren Besitz nachzuweisen.

§. 8. Die Verbindung der einzelnen Theile der Gasrohrleitungen ist dauerhaft und luftdicht herzustellen. In der Regel ist hierbei die sogenannte Muffen- oder Flanchenverbindung in Anwendung zu bringen; ausnahmeweise Gestattung einer anderen Verbindungswiese bleibt dem Ermessen des technischen Aufsichtsorgans vorbehalten.

§. 9. Die Leitungsröhren sind so zu verlegen, daß sie möglichst leicht zugänglich und da, wo sie zu Tage liegen, vor zufälliger Beschädigung durch äußere Gewalt geschützt sind. Schmiedeeiserne Röhrenleitungen in feuchten Räumen verlegt sind durch einen geeigneten Anstrich gegen Zerföhrung durch Oxidation zu sichern. Bei der Befestigung der Röhren ist darauf zu achten, daß sie bei horizontaler Durchsüftung durch Wände gehörigen, einer Beschädigung oder Brechung vorbeugenden Spielraum behalten. Sind Rohrleitungen unter Fußböden zu verlegen, so ist Vorsorge dahin zu treffen, daß die Leitung, namentlich über den Verbindungsstellen ohne Schwierigkeit und Verzug aufgehoben werden kann. Führung der Rohrleitung durch verschlossene und unzugängliche Zwischenräume ist zu vermeiden. Kronleuchter sind mit hinreichender Sicherheit besonders zu befestigen und dürfen nicht an den Leitungsröhren selbst hängen.

§. 10. Die Abschlußhähne sind so einzurichten, daß sie nur eine Viertelwendung machen und nicht aus der Hülse gezogen werden können. Sie, so wie die Gelenke an den Rohrleitungen sind vollkommen luftdicht einzuschleifen und eben so mit den Rohrleitungen zu verbinden.

§. 11. An allen Punkten, wo aus einer Hauptleitung das Leuchtgas in ein Gebäude eingeführt wird, ist in möglichster Nähe am Eingange ein Hauptabschlußhahn anzubringen und leicht zugänglich zu verwahren. Wo Gaszähler aufgestellt sind, ist dieser Abschlußhahn vor demselben, d. h. zwischen dem Zähler und der Ableitung von der Haupttröhre, anzubringen. Kron- und Schieberleuchter müssen durch besondere, leicht zugängliche Hähne von der ihnen das Gas zuführenden Leitung abgeschlossen werden können.

Die Erdtröhre, d. h. die Zuleitung von der Straßen-Haupttröhre, einschließlich des Hauptbahns, kann nur durch die Gasanstalt, selbstverständlich auf Kosten des Consumenten, ausgeführt werden. Das Gleiche gilt von der Lieferung, Aufstellung und Verbindung der Gaszähler, deren Größe, je nach der jeweiligen Flammenzahl, die Gasanstalt vorschreibt. Dagegen bleibt den Consumenten die Beschaffung des zum Schutz des Hauptbahns und des Gaszählers erforderlichen Schranke überlassen: doch wird dessen Stellung von der Gasanstalt bestimmt, wie auch das Schloß desselben von letzterer bezogen werden muß, damit dasselbe von den Beamten der Anstalt durch den Normalschlüssel stets geöffnet werden kann. Die Bedienung der Gaszähler findet durch die Gasanstalt statt: doch werden nur für das Auffüllen mit Spiritus oder Glycerin Kosten berechnet.



§. 12. Bei Anbringung der Verbrennungsvorrichtungen ist darauf Acht zu nehmen, daß die höchst mögliche Strohflamme von den verbrennlichen Materialien, aus welchen der zu erleuchtende Raum hergestellt ist, so weit entfernt bleibt, als zur Verhütung einer Anzündung dieser Materialien erforderlich ist.

§. 13. Nach völliger Beendigung der angemeldeten Beleuchtungsanlage, jedoch vor Anbringung des Anstrichs und des Verputzes, so wie jeder Bedeckung und vor erfolgter Verbindung derselben mit dem Gaszähler hat der Verfertiger unter Bezugnahme auf den in §. 5. erwähnten Befestigungsschein bei der Gasanstalt hiervon schriftliche Anzeige zu machen. Letztere läßt die Prüfung der Anlage durch den dazu beauftragten Techniker nach Maßgabe der unter  $\odot$  beigefügten Instruction vornehmen und es findet dabei die Verbindung der Röhrenleitung mit dem Gaszähler und die Controle der richtigen Aufstellung des letzteren gleichzeitig statt. Bereits verputzte und überstrichene oder sonst bedeckte Leitungen sind von der Prüfung unbedingt zurückzuweisen. Ueber den Befund bei der Prüfung ist dem Inhaber der Beleuchtungsanlage und auf Verlangen auch dem Verfertiger derselben durch den prüfenden Beamten ein Attestat auszustellen, in welchem nach zufriedenstellender Beendigung der Prüfung zu bemerken ist, daß der Inbetriebsetzung ein technisches Bedenken nicht entgegenstehe. Erst wenn der Inhaber der Beleuchtungsanlage ein solches Attestat erhalten hat, ist ihm die Inbetriebsetzung der Beleuchtungsanlage zu gestatten. Das Prüfungsattest wird an der inneren Seite der Gaszählerthür durch Aufkleben befestigt.

§. 14. Die vorstehenden Vorschriften leiden auch auf beabsichtigte Erweiterungen oder Abänderungen bereits bestehender Beleuchtungsanlagen, so wie auf Reparaturen dann Anwendung, wenn durch letztere die Flammenzahl oder Flammengröße verändert wird. Beleuchtungsanlagen, welche länger als ein Jahr außer Betrieb gestanden haben, sind vor der Wiedereröffnung des Betriebes einer Prüfung zu unterwerfen. Bei den in diesem Paragraphen erwähnten Fällen wird die Prüfung zwar nach der in §. 13. erwähnten Instruction vorgenommen, es kann aber dabei die in §. 2. der Instruction vorgeschriebene Probe nach Ermessen des Beamten in Wegfall kommen.

§. 15. Alle zur Zeit ausgeführten Gasbeleuchtungs-Einrichtungen sind, auch wenn an denselben eine Erweiterung oder Veränderung nicht vorgenommen wird, innerhalb der nächsten zehn Jahre nach der in §. 13. erwähnten Instruction zu prüfen, wobei ebenfalls nach Ermessen des prüfenden Beamten die in §. 2. der Instruction vorgeschriebene Probe in Wegfall kommen kann. Nach Verlauf von 10 Jahren müssen daher sämtliche Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit den in §. 13. erwähnten Attestaten versehen sein.

§. 16. Im Betriebe befindliche Beleuchtungsanlagen können jederzeit den nach der Instruction vorgeschriebenen Prüfungen unterworfen werden, sobald dies für nothwendig befunden oder von dem Inhaber beantragt wird. Zeigen sich hierbei gefahrbringende Unvollkommenheiten, so kann der Fortgebrauch bis zur Abstellung dieser Uebelstände untersagt werden.

§. 17. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Regulativs werden gegen den Verfertiger der betreffenden Anlage oder dessen Theilnehmer bis zu 25 Thalern geahndet. Im Falle des Zahlungsunvermögens wird die Geldstrafe in eine angemessene Freiheitsstrafe verwandelt. In soweit durch die Zuwiderhandlung zugleich ein der strafrichterlichen Beurtheilung anheimfallendes Vergehen verübt worden ist, bleibt dessen Ahndung im geordneten Rechtswege vorbehalten. Die Ansprüche wegen der erweislich durch Fehler der Anlage oder durch nachlässige Ausführung derselben entstandenen Schäden bleiben den beteiligten Privatpersonen zur Geltendmachung im Civilwege vorbehalten.

§. 18. Das technische Organ ist bis auf Weiteres die technische Oberleitung der städtischen Gasfabrik. Die mit der Handhabung der einzelnen Vorschriften dieses Regulativs zu betrauenden Beamten derselben werden auf vorliegendes Regulativ und die demselben beigefügte Instruction verpflichtet.

§. 19. Die Gebühren für die Prüfung betragen bei einer Leitung

von 1 bis	5	Flammen	1	Thlr.	10	Ngr.
= 5	= 10	=	1	=	15	=
= 10	= 15	=	1	=	20	=
= 15	= 25	=	1	=	25	=
= 25	= 40	=	2	=	—	=
= 40	= 55	=	2	=	5	=
= 55	= 70	=	2	=	10	=
= 70	= 90	=	2	=	15	=
= 90	= 130	=	2	=	20	=
= 130	= 180	=	2	=	25	=

und für jede ferneren 50 Flammen 5 Neugroschen mehr. Diese Gebühr wird auch im vollen Betrage bei jeder nach §. 14. vorzunehmenden und nach §. 16. beantragten Prüfung erlegt. Kann eine angelegte Prüfung, zu welcher sich der Beamte an Ort und Stelle verfügt hat, in Folge einer Schuld des Inhabers oder des Verfertigers der Anlage nicht stattfinden, oder kann die Prüfung in Folge der Bestimmungen der Instruction nicht fortgesetzt werden, so ist für eine solche unvollendete Prüfung jedesmal die Gebühr von 1 Thlr. 10 Ngr. zu erlegen. Bei den §. 4. der Instruction erwähnten besonderen Prüfungen der Kron- und Schiebe-Leuchter wird pro Flamme 1 Ngr. als Prüfungsgebühr in Anrechnung gebracht.

§. 20. Die Bestimmungen dieses Regulativs leiden auch auf andere bereits bestehende oder noch zu errichtende hiesige Gasfabriken Anwendung.

### Instruction

#### für die mit Prüfung der Gaseinrichtungen beauftragten technischen Beamten.

Die Prüfung einer Gaseinrichtung hat der damit beauftragte Techniker in nachstehender Art und Reihenfolge in Gegenwart des Verfertigers derselben zu bewirken.

§. 1. Nachdem die Gaseinrichtung von dem Verfertiger derselben als vollendet erklärt und die Verbindung derselben mit der Gasleitung bis auf das Rohr zwischen dem Gaszähler und der angefertigten Gasleitung eingerichtet ist, ohne daß jedoch die Röhren einen Anstrich oder irgend eine Bedeckung erhalten haben oder der Fuß an in das Mauerwerk eingelassenen Röhren bereits angebracht ist, hat der Beamte sich zunächst an der ganzen Ausführung zu überzeugen, daß die in §. 6. und 8.—12. des Regulativs gegebenen Vorschriften genau befolgt worden sind und daß, sofern Kron- und Schiebe-Leuchter vorkommen, dieselben der in §. 4. dieser Instruction vorgeschriebenen Voruntersuchung unterliegen haben.

§. 2. Hat sich hierbei ein die Fortsetzung der Prüfung verhinderndes Bedenken nicht gefunden, so wird zur Prüfung mit comprimierter Luft übergegangen. Es wird deshalb die Röhrenleitung an ihrem Anfange mit einer mit Windkessel versehenen Compressionspumpe in Verbindung gebracht, der Verschluss sämtlicher Brennerhähne und der Abschluss der nach Kron- und Schiebe-Leuchtern, so wie nach Gummischläuchen führenden Zwischenhähne bewirkt und nun die Compressionspumpe so lange in Thätigkeit gesetzt, bis das an ihr angebrachte Manometer ein Dritteltheil Atmosphäre Ueberdruck der inneren Luftspannung über den äußeren Atmosphären-Druck anzeigt. Während nach Erfordern durch Nachpumpen diese Spannung erhalten wird, untersucht der Beamte durch Deffnung aller einzelnen Brennerhähne nach einander, ob sich durch Ausströmung von Luft die Zuleitung als frei, d. h. nicht durch eine Verstopfung als unterbrochen erweist, und geht die Leitung durch, um sich theils durch das Gehör, theils durch Befuchung mit Wasser zu überzeugen, daß die Leitung und ihre Verbindung dicht sind. Wird ein Rischen gehört oder tritt Luft durch die mit Wasser benetzten Stellen, ohne daß der Verfertiger der Leitung durch Nachziehen der Schrauben die betreffenden Stellen dicht machen kann, so ist die Prüfung zu unterbrechen und erst nachdem der Verfertiger anzeigt, daß die Leitung entsprechend verbessert sei, von Neuem wieder aufzunehmen.

§. 3. Der Beamte hat, sofern dies zweckmäßiger erscheint, die in §. 2. angegebene Probe bei größeren Gaseinrichtungen mit einzelnen Abtheilungen derselben gesondert vorzunehmen.

§. 4. Kron- und Schiebe-Leuchter sind auf der Gasanstalt durch die Beamten auf die erfolgte diesfallige Anmeldung vor deren Befestigung separat zu prüfen; es werden dabei die Vorschriften von §. 2. im Wesentlichen befolgt, jedoch eine Comprimierung der Luft angewendet, welche zwar ein Dritteltheil Atmosphäre Ueberdruck betragen kann, jedoch nach Umständen bis auf einen durch eine Höhe von 20 fächstischen Zoll Wassersäule am Manometer angegebenen Ueberdruck zu ermäßigen ist. Die so geprüften Stücke werden durch den Beamten mit einer Bezeichnung versehen, welche ihn bei der Hauptprüfung nach §. 2. erkennen läßt, daß diese Stücke der Vorprüfung unterworfen sind.



§. 5. Ist die in §. 2. angegebene Prüfung zufriedenstellend beendet, so werden bei fortwährendem Verschluss sämtlicher Brennerhähne die vorher abgeschlossenen, nach Kron- und Schiebe-Leuchtern führenden Zwischenhähne geöffnet, mit der Compressionspumpe eine Spannung der Luft im Innern der Röhrenleitung hervorgebracht, welche durch eine Wassersäule von 20 sächsischen Zollen Länge am Manometer als Ueberdruck über die Atmosphärenspannung bezeichnet wird, und nun die Druckpumpe nebst Windfessel abgeschlossen, das mit dem Innern der Gasleitung aber fortwährend in Verbindung stehende Manometer während 5 Minuten beobachtet. Sinkt der Stand des Manometers innerhalb dieser 5 Minuten nur um höchstens 2 Zoll, d. h. von 20 Zoll nicht tiefer als auf 18 Zoll, so ist der Beleuchtungsapparat als genügend dicht zu erachten; findet aber innerhalb dieser Zeit ein stärkeres Sinken statt, so ist die Prüfung zu unterbrechen und erst dann fortzusetzen, wenn der Verfertiger die Röhrenleitung genügend dicht hergestellt und, daß dies geschehen, angezeigt hat.

§. 6. Auch die in §. 5. angegebene Prüfung kann bei größeren Gaseinrichtungen in denselben Abtheilungen vorgenommen werden, wie sie §. 3. für die Probe in §. 2. gestattet.

§. 7. Ist die Prüfung nach §. 5. zufriedenstellend beendet, so wird zur Brennprobe übergegangen. Es wird zu dem Ende die Compressionspumpe entfernt, die Verbindung zwischen der Leitung und dem Gaszähler hergestellt (was nach dem Ermessen des Beamten auch durch ein Bleirohr erfolgen kann), die richtige Aufstellung des Gaszählers geprüft und die Verbindung der etwa nach §. 6. einzeln geprüften Abtheilungen bewirkt, da die weitere Fortsetzung der Prüfung nur mit einer von einem Gaszähler aus gespeisten Leitung im Ganzen vorzunehmen ist. Hierauf werden die sämtlichen Brenner angezündet und von Seiten des Beamten namentlich die Aufmerksamkeit darauf gerichtet, daß durch die Stellung der Flammen gegen verbrennliche Gegenstände eine Feuergefahr nicht vorhanden ist (vergl. §. 12. des Regulativs).

§. 8. Hat sich auch nach §. 7. ein Bedenken nicht gezeigt, so wird endlich dazu verschritten, nach Abschluß sämtlicher Brennerhähne und vollständiger Deffnung des Haupthahns die Gasleitung während eines Zeitraums von vier Stunden auf ihre Gasdichtigkeit zu untersuchen. Es wird zu dem Ende der Stand des Gaszählers zu Anfang und am Ende dieses Zeitraumes abgelesen und es dürfen, wenn die Gasleitung für genügend dicht erachtet werden soll, die beiden Ablesungen um nicht mehr differiren, als der hundertste Theil der Gasmenge beträgt, welche sämtliche Flammen innerhalb des Zeitraumes einer Stunde zu ihrer vollen Speisung bedürfen. Bei dieser Prüfung hat der Beamte namentlich auch die Dichtigkeit der Verbindungen zwischen Gaszähler und Leitung, so wie an denjenigen Stellen zu untersuchen, wo vorher einzelne untersuchte Abtheilungen (§. 3. und 6.) mit einander verbunden worden sind. Hierbei, so wie bei etwaiger Auffuchung undichter Stellen überhaupt dürfen Licht oder brennende Spähne u. dergl. nicht verwendet werden.

§. 9. Erst wenn die Gasleitung auch den unter §. 8. vorgeschriebenen Bedingungen vollständig entsprochen hat, kann der Beamte das in §. 13. des Regulativs erwähnte Attestat, in welchem angeführt ist, daß der Inbetriebsetzung ein technisches Bedenken nicht entgegensteht, ausstellen.

§. 10. Über die Untersuchungen und ausgestellten Atteste hat der Beamte fortlaufende tabellarische Uebersichten zu führen und, daß die ausgestellten Prüfungssatte an der inneren Seite der Gaszählerthüren befestigt werden, zu controliren.

## Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten morgen Mittwoch den 11. März a. C.

Abends  $1\frac{1}{2}$  Uhr.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über  
a) die Verlängerung der Glasbudenreihen auf dem Markte;  
eventuell: b) den Haushaltsplan.

## Holz = Auction.

Auf dem diesjährigen Gehau des Grassdorfer Reviers sollen **Donnerstag, den 13. März, von 9 Uhr an** die nachverzeichneten Hölzer — als an **Ruststücken: 5 eichene, 2 kieferne, 4 birkenne, 3 erlene;** weiter:  $5\frac{1}{2}$  harte **Scheitlastern, 36 Wurzelhausen, 14 Abraumhausen und 127 Langhausen** — unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Die Auction beginnt auf der in der Nähe von Grassdorf gelegenen Bommerwiese.  
Leipzig den 4. März 1863.

Des Rath's Forst-Deputation.

## Die Weihe der neuen Turnhalle in Leipzig.

Und neues Leben spricht aus den Ruinen.

Leipzig, 9. März. Biemlich sang- und klanglos wurde am vorigen Donnerstag Abend die alte Turnhalle zu Grabe getragen. Die Unbankbarkeit scheint ein Grundzug des menschlichen Charakters zu sein. Wie so manchen schwächlichen Leib haben wir dort zu einem kraftvollen Körper erwachsen sehen, wie so manches muthlose, feige Herz sich umwandeln in ein furchtloses und treues. Was ist dort unter einem Kunz, unter einem Mertens für das deutsche Turnen erstrebt und errungen worden, zu welcher Blüthe und vollen Frucht ist dort der schwache Keim entwickelt; welche Leistungen wurden dort dem staunenden Auge geboten! Und doch, wie leicht schien es Allen zu werden, das alte treue Haus zu verlassen! Nur Herr Faber, der die alten Räume mit ersten sah und, einer der treuesten Arbeiter in der deutschen Turnsache, in ihnen wirkte, weihte dem verlassenen Haus einige Worte des Abschiedes, in denen er auch in der Kürze seine Geschichte mittheilte und überhaupt in die erste Zeit der Entstehung des Turnens zurückging. Mit einer engen Bretterbude, in der kaum zehn Mann turnen konnten, wurde es begonnen. Die Gründung eines Turnvereins fällt in das Jahr 1845, unter der erfolgreichen Anregung und Förderung der Herren Professor Bod und Dr. Schreiber, denen wir unter Vielen nur noch die Herren Lampe und Reimer anreihen wollen. Im Jahre 1847 wurde die Halle erbaut, die 1849 und 1852 Erweiterungen erfuhr, bis auch diese sich als unzulänglich erwiesen und an den Bau einer neuen Halle gegangen werden mußte, die wir dem Wohlwollen und der Erkenntniß unserer städtischen Behörden von dem Werthe und der Wichtigkeit des Turnens verdanken.

Der Einweihung dieser neuen Halle galt denn der gestrige Tag. Kurz nach  $1\frac{1}{2}$  Uhr begann in den prachtvollen weiten Räumen, die von fast 2000 Personen besetzt waren, die Feier, die mit einem Musikstücke eröffnet wurde, an welches sich der kraftvolle Gesang eines Vaterlandsliebes schloß, von der Liedertafel ausgeführt. Es erfolgte nunmehr der feierliche Act der Uebergabe der neuen Halle seitens der Stadt an den Turnverein. Der Vertreter unserer Stadt, Herr Bürgermeister Dr. Koch, hielt zu dem Ende eine

Ansprache an die Versammlung, die wir, was auch an dem gestrigen Tage sonst noch Vortreffliches gesprochen wurde, als den Glanzpunkt des ganzen Festes bezeichnen. Denn Worte von solcher Stelle aus gesprochen haben für die Turnsache einen nicht genug zu schätzenden Werth. Diese Worte, die ein Zeugniß ablegen für die, in deren Namen sie gesprochen, wie für die, an die sie gerichtet wurden, lauten nach der Grundlage einer stenographischen Niederschrift wie folgt:

Die neue Turnhalle, hochzuverehrende Anwesende, ist heute zugleich eine Festhalle, denn der heutige Tag ist zur feierlichen Uebergabe dieses Hauses an seinen Zweck, zur festlichen Ueberstempelung des Allgemeinen Turnvereins aus den alten bisher gebrauchten Räumen in diese neue stattliche Halle bestimmt, und es ziemt sich daher wohl, daß wir bei dieser Uebergabe der Bedeutung derselben näher nachfragen. Der Allgemeine Turnverein hat in seinem Bestehen das zweite Jahrzehend noch nicht zurückgelegt. Aus kleinen Anfängen entwickelte er sich rasch zu einer kräftigen Blüte, die eine gute, zukunftreiche Frucht verbieth, und als er das ihm bisher dienlich gewesene, nunmehr dem Abbruch bestimmte Haus bezog, da meinte er auf lange Zeit hinaus für seine Unter- kunft gesorgt zu haben. Doch in verhältnißmäßig kurzer Frist ließ die Wirklichkeit diesen Glauben weit hinter sich, denn unser Turnverein, getragen und gehoben von der Zustimmung der gesammten Bürgerschaft, gewann in seiner innern Organisation wie in seiner Gliederzahl überraschend schnell eine solche Bedeutung, daß er bald zu den geachteten Vereinen dieser Art im gesammten deutschen Vaterlande zählte, ja in seinen Leistungen vielen derselben voranging, und damit die alte Wahrheit bestätigte, daß Alles, was im Kern gesund ist, einem unwiderstehbaren Naturgesetz gemäß sich Bahn bricht und zum kräftigen und starken Baume emporwächst, der, sobald er nur nicht in der Wurzel angegriffen wird, um so sicherer eine lange Dauer verspricht, als er sich selbst immer und immer wieder verjüngt. — Daß der Verein aber nicht wurzelfaul werde, dafür bürgt der Boden, in den er gepflanzt worden ist, und das ist sein anerkanntes Grundgesetz, das den Zweck des Vereins in der Heranbildung einer kräftigen, thätigen Mannesjugend sucht und findet, auf daß in einem gesunden Körper auch ein gesunder Geist wohne.



Diesem Zweck hat unser Turnverein zu allen Zeiten unerrückt festgehalten und er hat, so meine ich, wohl daran gethan! Mit ihm und durch ihn werden alle weiter liegenden höhern Zwecke mittelbar oder unmittelbar angestrebt und in der der Gesellschaft wie dem Staat allein förderlichen Weise erreicht. Der an Leib und Seele gesunde und kräftige Mann ist sich seines Werthes selbst bewußt, und dieses Selbstbewußtsein, weit entfernt von jeder hohlen und eiteln Selbstüberhebung, macht ihn zum Charakter, gibt ihm die Selbstständigkeit, ohne welche eine wahre, nur vom Gesetz geregelte Freiheit nicht zu erringen ist, macht ihn tüchtig, den eigenen Heerd, die Heimath, das engere wie das weitere Vaterland zu schützen gegen jede Unbill, zu schützen gegen den Feind von außen, der es in seinen Grenzen, in seiner nationalen Ehre, in seiner Freiheit und Einheit schädigen will, zu schützen gegen den Feind von innen, den Geist der Ungefelligkeit, komme er woher er wolle, ziele er wohin er wolle, der es lähmen will in seiner stetigen Fortentwicklung, in seiner gewaltigen Machtentfaltung! Also erkannte und erstrebte unser Turnverein seine Ziele, und daß er dies gethan, dafür legt der heutige Tag das bündigste Zeugniß ab; denn als es galt, das Haus, das ihm zu enge geworden, zu erweitern, da beeilte sich die Stadtgemeinde in ihren Vertretern, dem Rath und den Stadtverordneten, die erforderlichen Mittel dazu gern und bereitwilligst zur Verfügung zu stellen und damit dem Allgemeinen Turnverein eine vollgültige Anerkennung seines Wollens und Wirkens auszusprechen. Nach dem Plane eines trefflichen Künstlers wurde der Bau von den fleißigen und geschickten Händen tüchtiger Gewerker, Meister und Gehülfen, rüstig begonnen und wacker vollendet zur Freude nicht nur des Vereins, sondern der ganzen Stadt; und also vollendet übergebe ich dies Haus hiermit seinem Zweck an Sie, meine hochgeehrten Herren, die Sie als Turnrath den Vorstand des Vereins bilden, in dem festen Vertrauen, Sie werden darüber wachen, daß es in pflöglicher Obhut gehalten werde und der Geist in ihm bewahrt bleibe, der in dem alten Hause heimisch gewesen ist. Ist dies der Fall, dann erfüllt sich auch der Turnerruf, mit dem ich schließe: „Gut Heil den Turnern Leipzigs! Gut Heil der theuern Vaterstadt, die das Turnertum ehrt und pflegt!“

Ein jubelndes, tiefempfundenes Hoch der Turnerschaft antwortete dieser Ansprache. Herr Kaufmann Bassenge, Vorsitzender des Turnrathes, erwiederte hierauf in entsprechender Rede, die er mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß, dessen Wohl die Thätigkeit der Turner gelte, und es begann nun der zweite Theil des Festes, ein Schauturnen.

Eingeleitet wurde dasselbe durch eine Reihe von Freiübungen, die von Herrn Börnig gut zusammengestellt und geleitet und von älteren Mitgliedern des Turnvereins, bis zu den Siebzigern hinauf, ausgeführt wurden. Wenn der Beweis geführt werden sollte, daß das Turnen allen Altersklassen gehört, so ist er durch diese Uebungen glänzend geführt worden, und nur ein vollständiges Uebelwollen würde sich diesem Erfolge verschließen können.

Den Freiübungen folgte ein Riegenturnen an sämtlichen Geräthschaften, das in seiner Massenhaftigkeit nur dem kundigen Auge das systematische Getriebe erkenntlich werden ließ.

Geschlossen wurde das Schauturnen durch ein Turnen von Borturnern an Reck und Pferd. Waren auch durch einen augenblicklichen Zwiespalt unter der Borturnerschaft, dessen baldigste Ausgleichung wir dringend erwünschten und auch bei gegenseitigem Entgegenkommen zuversichtlich hoffen, die Kräfte getheilt, indem ein Theil der Borturnerschaft sich von diesen Uebungen ausgeschlossen hatte, so ließen doch die vorgeschriebenen Uebungen dies nicht vermissen und es wurde dem Auge eine Reihe von Kunstleistungen vorgeführt, die das ungehemmte Walten des vortrefflichen Turnbetriebes unsers Vereins aufs glücklichste kundgaben. Wohl wissen wir, daß die Ziele des Turnens nicht in der Verallgemeinerung dieser künstlerischen Leistungen bestehen; diese Ziele gehen höher, weit höher. Aber einestheils ist es natürlich, daß die, welche berufen sind als Lehrkräfte zu dienen, sich auch besonders auszeichnen, und dann bleibt diese bis ins Kleinste ausgebildete leibliche Kraft, die zugleich ein tüchtiges Verständniß erfordert, immerhin etwas sehr Anregendes. Zu Leistungen, wie wir sie von unserer Borturnerschaft sehen, gehört auch ein tüchtiges, volles Wagen, eine entschiedene Willenskraft, und die Pflege dieser männlichen Eigenschaften darf uns nicht in zweiter und dritter Reihe stehen.

Nach dem Schluß dieser Uebungen nahm Herr Bretschneider, gleichfalls eines der ältesten und treuesten Mitglieder unserer Borturnerschaft, Gelegenheit, der Versammlung den Dank für ihre theilnahmevolle Anwesenheit auszusprechen. Damit war dieser Theil des Festes beschlossen und es begaben sich nun Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen gedachten, in die schönen Räume des Schützenhaussaales zu einem Festmahl. Wir haben manchem solchen turnerischen Festmahl beigewohnt, keines aber hat noch einen so tiefen Eindruck auf uns hinterlassen als das gestrige.

Den Grundzug des Festmahls bildete eine in allen Reden sich offen für die Turnsache bekennende Liebe, und was an Ernst und Scherz gesprochen wurde, es lief auf diese Liebe und Anerkennung hinaus. Welchen Raum würden wir uns von der Redaction dieses Blattes erbitten müssen, wenn wir von den Tischreden nur den

Kern geben wollten! So mag es denn genügen, die Reihe der Toaste hier aufzuzählen.

Den ersten Toast brachte Herr Bassenge der deutschen Turnerei. Turnrath Müller sprach den Behörden, so wie den Gründern und Förderern des Vereins seinen Dank aus. Professor Dr. Winter brachte den Lehrern und Borturnern ein Hoch. Herr Reusche forderte die Versammlung auf, das Andenken an ihren unvergeßlichen Albin Martens durch Erheben von ihren Sigen zu ehren. Herr Stadtrath Rahmund Härtel sprach zur Erwiderung auf den den Behörden gebrachten Dank und schloß mit dem Wunsche, daß das Streben der Turner allezeit ein gesegnetes sein möge. Turnlehrer Bräuer aus Zwickau forderte in kernigen Worten zur stillen und geräuschlosen, aber gediegenen und beharrlichen Turnerei auf. Die Anerkennung, welche der Redner dem Wirken der Leipziger Turner zu Theil werden ließ, war aus dem Munde dieses das Wesen der Turnerei erschöpfenden Mannes ein bedeutungsvolles. Herrn Borturner Fabers Hoch galt dem Turnrath, an dessen Spitze Herr Bassenge. Dr. Götz aus Lindenau dem deutschen Vaterlande. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Joseph der Turnerschaft als Borkämpfern der Freiheit des Vaterlandes. Herr Professor Wend gelangte in einem vom prachtvollsten Humor eingegebenen, von Teufeleien aller Art sprudelnden Vortrag zu einem Hoch auf das Gedeihen des dritten deutschen Turnfestes. Dr. Benedix, im Anschluß an den Vorredner, ein Hoch auf Wein, Weiß und Gesang.

Herr Faber sprach den Herren, welche die Freiübungen vorgeführt, den Freischaren, ein herzlichliches Hoch, das Herr Stadältester Henze mit dem Wunsche erwiederte, daß es den Jüngeren gelänge, wie sie im höheren Alter noch zu wirken für die Turnsache. Herr Advocat Tschermann den Gästen. Borturner Blobel dem Dr. Joseph. Herr Wolf dem allgemeinen Festauschuß. Herr Stadtrath Sander, das ihm für sein wahrhaft aufopferndes Wirken für und bei dem Bau der Halle gebrachte Hoch ablehnend, gedachte mit Anerkennung des Architekten Giese aus Dresden, der den Plan zu dem Bau geliefert, so wie der Bauführer Zimmermeister Kersten und Maurermeister Vogel. Herr Bassenge forderte dann zu einer Sammlung für die Hinterlassenen eines bei dem Bau verunglückten Arbeiters auf; nicht vergebens, denn die Herzen waren offen und alsbald gesellte sich dazu die offene Hand; es kamen 102 Thlr. zusammen, die manche Thräne der Witwe und ihrer Waisen stillen sollen.

Mit diesem letzten Act schloß die Möglichkeit der Rede und es wollte Herrn Fuhr aus Mühlhausen nicht gelingen, zu Worte zu kommen, um das freie Wort leben zu lassen. Es geschehe denn hiermit!

Noch ein Wort, ehe ich meinen Bericht, mit dessen Abfassung mich die Leipziger Borturnerschaft beehrt hat, schließe, ein Wort über das schöne Maß, das die Masse unserer jungen Leute auch gestern wieder so schön gehalten hat, ein herzlichlicher Dank dafür und der angelegentliche Wunsch, daß dieses maßvolle Halten immer mehr und mehr Boden gewinne. Wer möchte auch Jünglingen verargen, daß ihr die überschüssige Kraft, die ihr euch auf dem Turnplatz erwerbt, in frohester Jugendlust ausprähen laßt! Aber zum Kraftvollen muß sich das Anmuthige gesellen, dann erst giebt es einen schönen hellen Klang, dann erst, wenn ihr auch dem Geiste des Schönen und Guten gleich gerecht werdet, dann erst wird die Turnsache eine allgemeine werden und dann auch erst wird sie ihre ganze innere Macht entfalten. Ich kann nicht besser schließen, als indem ich die Worte wiederhole, die ihr gestern gesungen:

Die Seele frei, voll Zucht und Muth,  
Licht hell des Geistes Schwingen —  
Die Leiber heil, voll Kraft und Blut  
In tapferm Kampf und Ringen!

L. Pedretti.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 5. März R°	am 6. März R°
Brüssel	+ 6,5	+ 8,3
Greenwich	+ 5,2	+ 8,5
Valencia	+ 6,6	—
Havre	+ 7,7	+ 6,3
Paris	+ 6,2	+ 6,2
Strassburg	+ 2,3	+ 3,9
Marseille	—	+ 11,2
Nizza	—	—
Madrid	+ 5,4	+ 1,2
Alicante	+ 10,7	+ 11,2
Rom	+ 8,0	+ 7,2
Turin	+ 4,4	+ 5,2
Wien	+ 2,4	+ 2,3
Moskau	+ 0,2	— 1,9
Petersburg	+ 0,5	— 2,2
Stockholm	—	—
Kopenhagen	+ 2,0	+ 1,0
Leipzig	+ 2,1	+ 2,2



### Tageskalender.

**Stadttheater.** 129. Abonnements-Vorstellung.  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich K. v. Weber. Musik von C. M. von Weber.

**Personen:**  
Herr Jungmann.  
Herr Witt.  
Fräul. Harry.  
Fräul. Karg.  
Herr Offenbach.  
Herr Weidemann.  
Herr Bachmann.  
Herr Saalbach.  
Herr Mühsamen.  
Fräul. Stein u. s. w.  
Herr Graf, böhmischer Fürst  
Guns, fürstlicher Geheimes  
Agathe, seine Tochter  
Annen, eine Verwandte  
Max, Jäger  
Caspar, ein reicher Bauer  
Kilian, der schwarze Jäger  
Samiel, der schwarze Jäger  
Ein Gremit  
Bedürftigen  
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Ge-  
spensigte Gestalten und Erscheinungen.  
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

## Neunzehntes Abonnement-Concert

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

**Donnerstag den 12. März 1863.**

(Französische Compositionen alter und neuer Zeit.)

**Erster Theil.** Overture zu „Semiramide“ von Catel (geb. 1773, gest. 1830). — Zwei französische Volkslieder (Brunettes) für Chor (aus der Mitte des 17. Jahrhunderts). — Ariette und Chor aus dem Ballet „La mascarade de Versailles“ von J. B. de Lully (geb. 1633, gest. 1687). Das Sopran-Solo gesungen von Fräul. Ida Dannemann aus Elberfeld. — Variationen für die Violine von P. Rode (geb. 1774, gest. 1830), vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David. — Arie und Chor aus „Hyppolite et Aricie“ von Rameau (geb. 1683, gest. 1764). Das Sopran-Solo gesungen von Fräul. Dannemann. — Overture zu „Jean de Paris“ von F. A. Boieldieu (geb. 1775, gest. 1834).

**Zweiter Theil.** Symphonie von H. E. Méhul (geb. 1763, gest. 1817). — Chor aus der Oper „les deux avarés“ von Grétry (geb. 1741, gest. 1813). — Fée Mab, Scherzo aus der dramatischen Symphonie „Romeo et Juliette“ von Hector Berlioz (geb. 1803). — Feierlicher Marsch und Chor der Magier aus „Alexandre à Babylone“ von Lesueur (geb. 1763, gest. 1837).

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  sind nur am Concert-Abende an der Cassé zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. Das 20. und letzte Concert ist am Donnerstag den 19. März.

**Die Concert-Direction.**

## Concert-Anzeige.

Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch findet zum Besten der Vogel-Stiftung im sächs. Pestalozzi-Vereine **Mittwoch den 11. März, Nachmittags 4 Uhr** im Saale der Centralhalle

eine Wiederholung des am 1. März mit Kindern hiesiger Schulen und mit den Sängern der akademischen Gesangsvereine Arion und Paulus und begleitet von Instrumentalmusik abgehaltenen Concertes statt.

Das Programm des ersten Concerts bleibt unverändert beibehalten.

Sperrsitze-Billets zur Gallerie und zwar für die vordere Reihe (grüne Billets) à 20 Ngr., für die hinteren Reihen (blaue) à 15 Ngr., Sperrsitze-Billets für den Saal (gelb) à 15 Ngr. und gewöhnliche Saal-Billets (roth) à 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung der Herren Fr. Hofmeister und C. F. Mahne, in den Handlungen der Herren Volkmar Dietze, Gerberstrasse, Juckoff, Hainstrasse und Marquart, Thomaskirchhof und in der Buchdruckerei des Herrn Klinkhardt, Querstrasse, zu haben.

**Notiz.** Nur zweimal gestempelte Billets haben Gültigkeit.

**Die Agentur des sächs. Pestalozzi-Vereins**  
Leipzig S.

## Das neue Hydro-Druck-Verfahren

noch für 4 Abende im großen Saale der Buchhändlerbörse. **Erster Abend Mittwoch** den 11.: der Bau der Spinne verglichen mit dem der Insecten; der Spinnapparat x; ein Spinnfaden, aus Tausenden von Fäden bestehend x; Spinne im Bernstein; die Spinne Erfinderin des Mauerns, Tapetierens, der Leucherglocke x.

**Zweiter Abend Donnerstag** den 12.: Vortrag über das Wesen des Lichtes und der Farben. Farbe nichts Wirkliches, sondern nur ein Spannungszustand der Körper. Farblose Körper und Landschaften, welche alle Farben annehmen. **Casseneröffnung 7, Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.** Erster Platz 15  $\frac{1}{2}$ , Kinder die Hälfte. **Zweiter Platz  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  N. B. Haeberl, Prof.**

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5.50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Näm.

Dresden: \*7. — 12.15. — 6. Abds.

Cassel: 5. — \*11.5. — 1.40. — 11.8. Näm.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] \*5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Diesa). — 2.30. — 6.30.

Coburg x.: \*11.5. — 1.40. (bis Meiningen).

Dessau: \*7. — 1. — \*5.50. Abds.

Dresden: 5.45. — \*9. — 12. — 2.30. — 6.30. — \*10. Näm.

Erfurt x.: \*7. — 8.15. — \*11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — \*11.8.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11.5. — \*11.8. Näm. — [Westl. Staatsbahn] \*5.5. Näm. — 12.10. Näm. — 3.15. Näm.

Großenhain: 5.45. — \*9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.

Hof x.: \*5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.30. — 6.35. (bis Mülsen.)

Magdeburg: \*7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Götzen) — 10.

Meissen: 5.45. — \*9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.

Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.30. Abds.

Zeitz und Gera: 5. — 1.40. — 7.5. Abds.

(Die mit \* bezeichneten sind Wägen).

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis mit 14. Juni 1862 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**E. A. Reim's Musikalien-Handlung** u. Saitenhandl., Leihhaus für Musik (Russkallen u. Piano's) u. Musik-Saal, Neumarkt, hohe Eile.

**Photographisches Atelier** von A. Stäfel, Lindenstraße Nr. 7. Bistenarten-Portraits. Sehr elegant, bei Dupond 4  $\frac{1}{2}$ .

**Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss,** Hotel de Pruße. Bistenarten in jeder gewünschten Weise.

**J. A. Hietel's Stickerei, Tapissiererei u. Modewaaren-Manufactur,** Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Stage.

## Bekanntmachung.

**Freitag den 13. März 1863** Vormittags von 9 und nach Befinden Nachmittags von 3 Uhr an werden im **Lüderschen Grundstücke** an der Braustraße Nr. 3 eichene Pfosten und Quadratholz von verschiedenen Stärken, ein Schuppen auf den Abbruch, so wie eine Partie Obstbäume, Weinstöcke, Ziersträucher gegen Baarzahlung an den Preisbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 5. März 1863.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,**  
Abtheilung für Vormundsch. und Nachl. Sachen.  
Dr. Jerusalem.

## Auctions-Anzeige.

Freitag den 13. März d. J. von Vormittags 10 Uhr an sollen in Pöbelwitz in Waldschlagers Gute ein großer Theil des Inventariums an den Preisbietenden verkauft werden.

**Als:** 4 Wirtschaftswagen, 1 Mistwagen, Pflüge, Krämer, Eggen, Marker, Paden, Igel- und Kartoffelpflüge, eine Rolle, eine Reinigungsmaschine, Sopha, Stühle x.

Ein Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände liegt in der Schenke zu Pöbelwitz, Genthewitz und Gohlis Kleinverzeichniß aus.

## Holz-Auction in Gohlis.

Morgen **Mittwoch** den 11. cr. Nachmittags 2 Uhr sollen auf den Wiesen hinter dem Waldschlagers circa 30 Ellern u. Weiden auf dem Stamme, so wie einige 20 Ellern und weidene Langhaufen, welche letztere sich gut zum Wasserbau eignen, an den Preisbietenden verkauft werden.

Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht. **Verammlung Waldschlagers.**

Gohlis, den 10. März 1863.

**Fr. Ulrich, Gohlis.**



### 33. Auction im städtischen Leibhause.

Heute Fortsetzung der Versteigerung von Kleidern, Betten, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Regenschirmen, baumwollenen, leinenen und seidenen Waaren ic. ic.

### Auction Katharinenstrasse No. 6.

Heute letzter Tag. Früh 9 Uhr Anfang. — Schöne Betten, Kopfaarmatrasen, Bett- und Tischwäsche, Schirme, Hemden, Schultaschen, Zwirn, Teppiche, so wie ein Posten Dosenzeuge kommen zur Versteigerung.

## Leipziger Bank.

Das Comité zur Erbauung einer Eisenbahn von Gönitz nach Gera hat uns ersucht, Zeichnungen für dieses Unternehmen bei uns stattfinden zu lassen, und wir sind dieser Aufforderung um so bereitwilliger nachgekommen, da wir dasselbe als eine höchst sichere und gute Capitalanlage anzusehen haben.

Mit dem heutigen Tage beginnen die Zeichnungen, für welche Inhalt des Prospectes eben sowohl Theilzahlungen à 15%, als Vollzahlungen unter 4% jährlichen Zinsen für die gezeichneten Beträge stattfinden können.

Leipzig, am 9. März 1863.

### Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,  
Vorstandender.

Fr. Hermann,  
Vollziehender.

## Bekanntmachung.

Der hiesige ordentliche Wechselsaal Herr Friedrich Adam Mückenberger hat darum nachgesucht, daß ihm ein Substitut bestellt werde. Wir bringen dieß zur Kenntniß derjenigen Herren, welche sich um diese Stelle zu bewerben gesonnen sind, mit dem Bemerkten, daß zu Uebernahme eines solchen Amtes außer den in der Rählerordnung § 2. u. 6. vorgeschriebenen Erfordernissen eine von dem Stadtrath allhier zu bestimmende Caution von mehreren Tausend Thalern erforderlich ist.

Diesfallige Gesuche sind bei dem mitunterzeichneten Handelsconsulenten schriftlich einzureichen.

Leipzig, am 9. März 1863.

### Der Handels-Vorstand.

Gustav Harkort,  
Senior  
der Handlungsdeputirten.

Heinr. Poppe,  
Senior  
der Kramermeister.

Dr. Ehnert,  
Handels-Consulent.

Im J. C. Hinrichs'schen Verlage erschienen soeben und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Consistorialrath Dr. B. Brückner's Predigten.

Neue Folge I. Band # 6 bis 12.

Der Lebensgang der heil. Liebe. — Das Geheimniß der unvergängl. Jugend. — Bist Du ein Kind Gottes? — Vom Leben des Glaubens. — Lerne leben! — Der Gang der Seelen zum Herrn. — Jesus am Jakobshrunnen.

Der Pränumerationspreis für den ganzen Band von 20 Predigten beträgt 1 Thlr.; einzelne Predigten kosten 2 Ngr.

Von den früheren Predigten aus den Jahren 1853 bis 1860 kostet jeder Band 1 Thlr.; alle 4 Bände in 2 Leinwandbände gebunden 4 Thlr. 20 Ngr.

Wiederum ist ein Werk von der so beliebten Schriftstellerin

Marie Sophie Schwarz

unter dem Titel

### Blätter aus dem Frauenleben,

3 Theile,

erschienen, welches in der

### Schmidt'schen Leihbibliothek

zu haben ist und besonders der Damenwelt hierdurch zum Lesen empfohlen wird.

### Die Töcherschule

(Wintergartenstraße Nr. 10)

nimmt Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters so wie für die Fortbildungsklasse auf.

Das Programm wird im Locale der Anstalt ausgegeben.

Sprechstunde 11—1 Uhr.

Dr. Bornemann.

Schnelles Fortschreiten bezweckenden Unterricht im Französischen ertheilt ein junger Mann aus der französischen Schweiz. In zwei Curten können noch einige Schüler (9—10, 11—13 Jahre) theilnehmen. Adressen unter A. Z. + 25. durch die Buchhandlung von Otto Klein.

Jungen Damen wird das Putzmachen in einem Monat erlernt Markt Nr. 17, 5 Treppen vorn, Königshaus.

### Bekanntmachung.

Heute bezieht der hier bekannte alte pensionirte Gens'darm Wenkert zum ersten Male als Bürger den hiesigen Markt mit verschiedenen geräucherten Fleischwaaren und bittet um gütigen Zuspruch und Berücksichtigung. Carl Friedrich Wenkert.



### Goldrahmen zu Bildern und Spiegeln, Gardinenkasten u. s. w.

so wie dergl. Reparaturen fertigt billig

Carl Steinert, Vergolder,  
Nr. 20 Katharinenstraße Nr. 20.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Dgd. 10 Ngr. echt und gut Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Zum Waschen und Platten aller Arten Wäsche empfiehlt sich unter Zusicherung bester Bedienung

### Pauline Haussner,

Lurgensteins Garten Nr. 5C. parterre.

Alle mir anvertraute Wäsche wird, sobald es die Jahreszeit erlaubt, zur Bleiche gebracht und gewünschten Falles übernehme ich auch das Ausbessern von Herrenwäsche.

### Strohüte

werden gewaschen, modernisirt und gefärbt bei

J. H. Fischer, Reichstraße Nr. 11.

Weißnäherie in feinen Oberhemden, Damenkollerhemden u. dgl. wird angenommen. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 42, im Hofe quervor 1 Treppe.

### Ein Kunstgärtner

empfiehlt sich zum Anlegen und Einrichten der Gärten. Adressen im Ausschnittgeschäft des Hrn. J. Leopold, Katharinenstraße 2.

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft

C. Brauer, Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gummischuhe werden reparirt und für Haltbarkeit garantirt Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.



# Niederrheinische Güter-Assecuranz-Gesellschaft in Wesel.

Gefehllicher Verordnung vom 16. September 1856 gemäß bringe ich hiermit zu öffentlicher Kenntniß, daß die Haupt-Agentur  
Chemnitz jetzt von den

Herrn **Hugo Kummer** und **Bernh. Stäber** daselbst  
in Gemeinschaft vertreten wird, und daß

Herr **T. R. Wimmers** in Annaberg,  
= **Anton Pittlick** in Hochlig und  
= **August Barth** in Meerane

als Haupt-Agenten der Gesellschaft von der Direction bestätigt worden sind.  
Leipzig, am 8. März 1863.

**Hermann Hallberg,**

Bevollmächtigter der Niederrheinischen Güter-Assecuranz-Gesellschaft in Wesel für Sachsen.

## Die Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft

versichert Mobilien aller Art gegen Feuergefahr zu festen, billigen Prämien durch die  
Haupt-Agentur zu Leipzig,

**Louis Zschinschky**  
im großen Blumenberg.

## Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

**Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,**

wird hierdurch allen Versicherungsuchenden angelegentlichst empfohlen. — Prämien billig und fest. — Bedingungen liberal. —  
Alles Nähere vermittelt gern

Die Special-Agentur  
**Louis Lösche,**  
Sainstraße Nr. 21.

Die General-Agentur  
**Gustav Hartmann,**  
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke), 1. Etage.

## Die deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft

versichert unter vortheilhaften Bedingungen und der Gefahr entsprechenden billigen Prämien Mobilien, Waaren u. gegen  
Feuer- und damit im Zusammenhange stehende Schäden durch

**Gustav Harkort,**  
in Firma: **Carl & Gustav Harkort,**  
Eichmanns Haus.

**Voll-Loosen** . . .  
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.  
Halbe à 25 " 15 "  
Biertel à 12 " 22 1/2 "  
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

Ganze à 40 Thlr. 24 Rgr.  
Halbe à 20 " 12 "  
Biertel à 10 " 6 "  
Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. März, empfiehlt sich

**August Kind,**  
Hôtel de Savoie.

## Seiden, Wollen, und Baumwollen-Färberei und Druckerei

Annahme-Local: **Frankfurter Straße Nr. 5.** von **Carl Müller.** Färberei: **Alte Burg Nr. 12.**  
Alle Arten seidene, halbseidene, wollene und baumwollene Zeuge werden aufs Beste und in den lebhaftesten  
Farben aufgefärbt und nach Wunsch die neuesten Dessins gedruckt. — Tuche werden in allen Farben gefärbt,  
appretirt und decatirt. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden auch Markttag in meiner Verkaufsbude, dem  
Rathausdurchgange vis à vis, Bestellungen entgegengenommen.

## Das Putz- u. Modewaaren-Geschäft

von **J. H. Fischer,** Reichstraße Nr. 11,

empfehlte sich zur neuen Saison mit eleganten Damen-Hüten, Hauben, Aufzügen, Saarcouffuren, Rosetten,  
Schleiern, seidnen Filettüchern, Fanchons, Mäschchen, Blumen, Rege garnirt und ungarirt in Duzenden so  
wie auch im Einzelnen sind billig zu haben.

**Für Kinder** empfiehlt billigt Peitschen, Walle, Kreisel, Kugeln, Wurtel, Div. Spiele u.  
**F. A. Poyda,** Raschmarkt Nr. 3 an der Börse.



# Nachbillige Gelegenheitskäufe

## Confirmanden.

**Schwere schwarze ital. Taffete (Dustrine)  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{7}{8}$  und 2 Ellen breit, die Robe von 9 Thlr. an,**

ferner schwarze Caméto, Paramatas, Lüftred, Satin de laine, Satin, Mané, Libets, Nips etc. Einen Posten größte Sorte  $\frac{1}{4}$  El. Taschentücher, angelegte Qualität in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern und Farben à Stück  $1\frac{1}{2}$  u.  $1\frac{1}{4}$  Thlr., kleinere Sorte 25-26 Ngr., so wie seidene Westen, Schlipse, Cravatten etc. zu ganz billigen Preisen.

Einen Posten  $2\frac{1}{2}$  Elle breit sehr feines schwarzes Tuch und Diagonal (rein Wolle) à 32 Ngr., 40 und 45 Ngr. Elle. Gleichzeitig empfehlen wir eine Partie außerordentlich billige Kleiderstoffe in sehr geschmackvollen Mustern, hellen und dunklen Dessins à 3,  $3\frac{1}{2}$  und 4 Ngr. die Elle.

Eine Partie **Fur** ~~etc.~~ und dergl. ~~etc.~~ in großer Auswahl von netten Mustern à Elle 2 und  $2\frac{1}{2}$  Ngr., wovon sich viele wegen ihrer Billigkeit und Dauerhaftigkeit zu Unterfutter empfehlen, da der gewöhnliche Futterlatten gegenwärtig sehr theuer ist.


**Heidenreyter & Teuseher,**  
Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Da einige Fabrikanten, welche ihr Fabrikat nicht absetzen konnten, sich dadurch zu helfen suchen, dass sie ihren ursprünglichen Stempel verlassen und einen, dem unsrigen ganz ähnlichen führen, wodurch sie ihre geringere Waare verkäuflich zu machen hoffen, so erlauben wir uns das Publicum, das auf diese Weise getäuscht werden soll, auf diesen Umstand aufmerksam zu machen.

Zu gleicher Zeit bitten wir zu bemerken, dass unsere Crinolinen neben unserem Stempel stets unseren Namen **Thomson** tragen. Alle Crinolinen, die unseren Stempel, aber ohne unseren Namen tragen, sind als eine Imitation unseres anerkannt guten Fabrikats anzusehen. Hochachtend

**Thomson & Comp.**  
in Annaberg.

**Commanditen**  
in Paris, London, New-York, Brüssel, Weipert in Böhmen.



**Crinolinen aus der Fabrik von Thomson & Co.** empfiehlt in allen Arten **Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.**

**Nuss-Oel**  
zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac.  $12\frac{1}{2}$  und 25 Ngr.  
**C. Hausteiu, Coiffeur,**  
Nicolaistraße Nr. 54.

**Eis- und Rumpomade**  
von bekannter guter Qualität empfiehlt  
**Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.**  
Theodor Pfitzmann  
Nonmarkt.  
**Eugene Rimmel's (Smelling Salts.)**  
Engl. Riechsalz in Flacon mit Etui.

**Chinasilber-Tischbestecke.**  
Messer, Gabel, Löffel, Messerbänkchen, Flaschanteller, Champagner-Henkel und Weiskühler, Menagen, Saucieren, Zahnstocherträger, Salatscheeren etc. etc. empfiehlt unter Zusicherung bester und haltbarster Versilberung auf Unterlage von prima Neusilber  
**Pietro S. Sala,**  
Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

**Besatzknöpfe**  
für Damenkleider  
in den neuesten Dessins und geschmackvoller Auswahl empfing und empfiehlt zu billigen Preisen  
**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothete.**

**Neu-u. Chinasilber-Waaren**  
eigener Fabrik,  
als: Arm-, Tafel- und Handleuchter, Schirmlampen, Speise-, Thee-, Gemüse- und Terrinenlöffel, Messer, Gabeln, Messerbänkchen, Kaffeebreter, Zuckerlasten, Kuchentörbe, Weintähler, Flaschenhenkel, Korbe mit Figuren, Spar- und Wachsstockbüchsen, Tabattieren, Taschenfeuerzeuge etc. empfiehlt zu billigen Preisen  
**Ferd. Lindner & Willer,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

**Unter-Jacken**  
aus  
seid. und  $\frac{1}{2}$  seid. **Gesundheitskrepp**  
von  
**C. C. Rumpf in Basel.**  
Diese Jacken werden vom Herrn Prof. Dr. **Boek** in Leipzig (siehe Gartenlaube Nr. 5 v. J.) gegen Erkältungen, Rheumatismus etc. als dem Körper am dienlichsten und wohlthueendsten empfohlen. Alleiniges Depot in Leipzig bei  
**Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.**

**Corsetten ohne Naht**  
empfiehlt in dauerhafter Waare und schönsteren Façons in größter Auswahl en gros und en detail billigt  
**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothete.**

**Confirmanden-**  
Anzüge in größter Auswahl von  $7\frac{1}{2}$  an empfiehlt das Kleider-**Mag. Nicolaistr. 42. Aug. Fiebiger.**  
Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 69.]

10. März 1863.

## Einladung zur Actien-Bezeichnung

für die  
**projectirte Eisenbahn von der Sächsisch-Bayerischen Bahn bei Gößnitz über Schmölln und Ronneburg nach Gera.**

Dem unterzeichneten Comité ist Seiten der Sachsen-Altenburgischen und Reussischen hohen Staats-Regierungen Concession für eine zu begründende Actien-Gesellschaft Behufs Erbauung einer Eisenbahn bei oder von der Station **Gößnitz** der Sächsisch-Bayerischen Bahn über **Schmölln** und **Ronneburg** nach **Gera** zum Anschlusse an die Thüringische Bahn zugesagt worden.

Das Actien-Capital ist auf Grund eines von Königl. Sächs. Technikern gefertigten, mit den Zinsen des Baucapitals auf 2,130,000 Thlr. lautenden Anschlags auf 2,200,000 Thlr. festgesetzt worden, wozu die Herzogl. Sachsen-Altenburgische Staats-Regierung 750,000 Thlr. unter Zinsrücktritt bis zu 4% iger Dividende der Actionaire beiträgt. Weitere 300,000 Thlr. werden durch die Stellung von Betriebsmitteln Seiten der Königl. Sächs. hohen Staats-Regierung, welche sich zur Uebernahme des Betriebs gegen Vergütung der Kosten bereit erklärt hat, zur Zeit entbehrlich.

Der annoch fehlende Betrag an 1,150,000 Thlr. soll durch Actien à 100 Thlr. aufgebracht werden, wovon bereits 150,000 Thlr. fest übernommen sind.

Die Einzeichnungen auf diesen Actienbetrag haben den 9. März d. J. zu beginnen und sind spätestens den 31. März d. J. Abends 6 Uhr zu schließen, und zwar:

in Leipzig bei der Leipziger Bank,  
in Dresden bei dem Filiale der Leipziger Bank,  
in Altenburg bei Herren **Lingke & Co.**,  
in Schmölln bei Herrn **Carl Flemming**,  
in Ronneburg bei Herrn **Carl Sieber**,  
in Gera bei der **Geraer Bank** und Herrn **Eduard Glass**.

Zugleich mit der Zeichnung sind 15 Procent des Nominalbetrags des gezeichneten Actien-Capitals baar einzuzahlen oder durch gute börsenmäßige Inhaberpapiere, zu  $\frac{3}{4}$  ihres Courswerths gerechnet, sicher zu stellen. Ueberschreiten die Einzeichnungen die Summe von 1,150,000 Thlr., so findet eine verhältnismäßige Reduction der Zeichnungen über 500 Thlr. Nominalbetrag Statt.

Das Ergebnis der Zeichnungen wird alsbald veröffentlicht werden.

Rückstichtlich der Vortheile des Unternehmens, insbesondere der künftigen Rentabilität der Bahn nimmt man außer auf die obigen Zusicherungen der Sachsen-Altenburgischen und Königl. Sächs. hohen Staats-Regierungen auf den Prospect nebst Beilagen Bezug, welche, so wie die Subscriptionsbedingungen an den Zeichnungstellen wie auf dem Bureau des Comités in Ronneburg ausliegen und in Empfang genommen werden können, und bemerkt nur dazu, daß für die der Rentabilität zu Grunde liegenden Einnahme-Posten überall nur mäßige, hinter den Erfahrungen anderer Bahnen zurückbleibende Verkehrs-Progressionen gegriffen worden sind und daß man dabei des günstigen Umstands, daß eine Fortsetzung der Bahn von Gera ab über Weida, Neustadt a/D., Pörsneck, Saalfeld nach Gumbelsdorf und Kronach zum Anschlusse an die Königl. Bayerische Bahn Hof-Nürnberg bereits angebahnt und die Ausbaue der Strecke Chemnitz-Freiberg in nicht allzu großer Ferne höchst wahrscheinlich ist, noch nicht volle Rechnung getragen hat.

Altenburg, Schmölln, Ronneburg und Gera, den 1. März 1863.

### Das Begründungs-Comité.

**Julius Lingke**, Commerzien-Rath **Th. Schmidt**, **Otto Hase**, **E. Kirchner**,  
in Firma **Lingke & Co.** in Firma **J. G. Schmidt Jr. Söhne**, Bürgermeister.  
**Carl Traugott Sieber**, Adv. **Sonnenkalb**, Adv. **Carl Hempel**, in Firma **Morand & Co.**  
in Firma **Carl Sieber**.  
**Sehmann**, **H. Seifarth**, **Wm. Naegler**,  
Bankdirector. Obergerichtsadvocat. Firma **Bruhm & Naegler**.

### Pariser Herren-Hüte

von **Laville, Pettit & Crespin**  
feinster Qualität, neuester franz. und engl. Modiform mit  
Vorrichtung gegen Durchschwitzen; ferner:

**Sommerhüte und Mützen**  
verschiedener Art empfiehlt

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

### Patent-Eiersieder

empfehlen zu billigen Preisen in verschiedenen Arten u. Grössen

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

**Franz Schiffner, Schirmfabrikant,**

Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfehlen das Neueste und Geschmacksvollste in Knidern und Entout-  
cas. Auch sollen eine Partie elegante Knicker unter dem Kosten-  
preis verkauft werden.

### Ein- und Verkauf

von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren**. Reparaturen  
in Gold- und Silberwaaren werden schnell und billig gemacht.

**Emil Haubold,**  
Juwelier und Goldarbeiter,  
Brühl Nr. 47.

### Englischen Sanfzwirn,

Schweizer Stic- und französisches Zeichengarn, Eisengarn, Näh-  
seide (auf Rärtchen), Schnürsentel etc. empfiehlt in guter Qualität

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Brochirte Gardinen,

reiche Auswahl der neuesten Muster zu billigsten Preisen.

**Eduard Koch**, Petersstraße Nr. 5.

Confirmanten-Anzüge sind billig zu haben in großer Auswahl  
im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leyfath**, Neumarkt Nr. 36.

**Summischeuhe** werden verkauft (auch einzeln) u. solche reparirt  
Burgstr. 21 oder Brühl im Gewölbe 2, Ecke der Hainstr. **G. Stein**.



Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Pfyfflaten approbirte

## weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15  $\pi$ , 1  $\pi$  und 2  $\pi$

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot:

**Theodor Pfitzmann,**

Neumarkt.

**Niederlage:**

Markt, Bühnen Nr. 35.

Auszug aus der Schlesiſchen Zeitung:

**Originalatteste.**

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau. Herr Dr. Prasse hieselbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem tatarhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren **Brust-Syrup** empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt u. s. w.

Seidenberg bei Görlitz.

Karl Hob. Silling, Kr.-Ger.-Canzlist.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn W. Hesse hieselbst zu beziehenden **Brust-Syrup** des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.

Halle.

(L. S.) Dr. Weber, prakt. Arzt.

Bei den in diesem Winter herrschenden krankhaften Witterungseinflüssen, welche unsere Provinz aller Orten, ja darüber hinaus epidemisch überziehen und insbesondere Krankheiten der Hals- und Brustorgane, wie der Schleimhäute überhaupt, sehr ergreifen und befallen, hat sich von den verschiedenen dagegen empfohlenen Mitteln der **weisse Brust-Syrup** aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau sehr wirksam und heilsam erwiesen. Die Bestandtheile desselben sind in ihren Wirkungen diesen Organen vorzugsweise zugewandt, daher lösend, die Schleimabsonderung bethätigend und den Auswurf befördernd, so wie auch Schweiß- und Nierenabsonderung befördernd. Besonders wohlthätig bewährt sich der Brust-Syrup bei den Personen, welche ihre Sprache anstrengen müssen, und ist wegen seiner Qualität selbst für Kinder zweckdienlich und anwendbar. Ein Fall von sehr bedenklichem chronischen Husten und ein zweiter von Rauheit und Trockenheit im Sprachorgane sind als vollständig beseitigt kürzlich von mir beobachtet worden, und es verdient somit dieses Fabrikat der besten Empfehlung zu seiner hülfreichen Anwendung.

Breslau.

Dr. Koschate, prakt. und Communal-Bez.-Arzt.

### Besten Frankfurter Vache,

sowie alle Sorten Sohlenleder, im Ausschnitt so wie in ganzen Häuten, beste Qualität, empfiehlt zu den zeitgemäß billigsten Preisen

F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

von bekannter Güte in verschiedenen Mustern empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Burckhardt,

Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Ein in bester Lage hiesiger Stadt befindliches kleineres Haus ist mit äußerst geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Selbstkäufer ersucht man ihre Adressen unter H. No. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Dresden verkauft **Frühlingsstraße** (unweit des berühmten Priesnitzbades) einen Bauplatz, 36 Ellen Fronte, 30 Ellen Tiefe, □ Elle 1  $\pi$

Dr. Schmutz.

Aus freier Hand ist eine bis in die neueste Zeit vervollständigte

## Leihbibliothek

zu verkaufen, welche sich eines guten Rufes und angenehmer Kundenschaft erfreut.

Gefällige Adressen wolle man sub Chiffre R. S. # 1001. poste restante franco niederlegen.

Ein einträgliches Geschäft — reine Arbeit — ist sofort zu verkaufen, nur für die Geräthschaften sind 50 bis 60  $\pi$  und weiter nichts dafür zu zahlen. Es kann in jedem Logis nebenbei betrieben werden, bedarf nur einer kleinen Stube oder gr. Kammer und keiner weiteren Auslage und keines extraen Arbeiters; eignet sich daher für Frauen und insbesondere für einen Professionisten, der nur im eigenen Logis arbeitet, als sehr lohnendes Nebengeschäft, leicht ihm mehrere 100 Thaler pr. Anno einbringend.

Weiteres mündlich, aber nur von 12 bis 2 Uhr, Reudnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage.

**Briefmarken** aller Länder sind stets in großer Auswahl und billigen Preisen zu haben bei

Zschesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25.

Zu verkaufen sind einige noch brauchbare **Kupferdruckpressen**, auch für Photographen zum Satiniren des Papierses passend, Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe.

## Beethoven-Flügel.

Nach den Principien der alten Meister **Straduari** und **Amati** habe ich jetzt meine Resonanzboden und Steege construirt, wodurch ich einen so schönen gesangreichen und dabei energischen Ton erzielte, daß ich diese Flügel **Beethovenflügel** nenne, weil sich dieselben zu dessen herrlichen Compositionen vorzüglich eignen und werde ich jeden dieser Flügel mit einem wohlgetroffenen Bild **Beethovens** schmücken.

Der feste Preis ist 300 Thlr. Leipzig im März 1863.

**Alex. Bretschneider.**

## Pianinos und Pianoforte

in Tafelform in allen Gattungen sind mit Garantie zu verkaufen und zu vermieten in der Fabrik von **C. Schumann**, kleine Windmühlengasse Nr. 15.

## Ein prachtvoller Concertflügel

mit englischer Repetitions-Mechanik soll eingetretener Verhältnisse halber mit Garantie billig verkauft werden

Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein Flügel, in ein größeres Local passend, steht billig zu verkaufen. Näheres Kochs Hof Nr. 3 im Bandstand.

**Pianoforte** sind zu verkaufen oder zu vermieten Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, links 1 Treppe.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges **Pianoforte** (6 Octaven) ist für 36  $\pi$  zu verkaufen Quersstraße 10, Gartengebäude.

Ein gutgehaltener **Wahagnon-Flügel** neuester Bauart ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein sehr schönes neues **Pianino**, dreichörig, ist für 125  $\pi$  zu verkaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

**Möbels-, Spiegel- und Polsterwaaren-Verkauf** Nr. 36 Reichsstraße 36. Robert Barth.

**Comptoirpulte**, Regale, Sessel, eis. Geldcassen, 1 gr. Schreibtisch etc. Verk. Reichsstr. 36.

**Möbels**, Spiegel, Polsterwaaren u. Stuhlager Katharinenstraße 29 (alte Waage). R. Barth.

Zu verkaufen sind billig 2 schöne Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Tr.



## Wegen Räumen des Locals

verkauft billig einen **Küchenherd** mit allen **Maschinen**, div. **Küchenschränke** mit **Abornplatten**, ein **Cafésofa**  
**Moritz Siegel Nachfolger**,  
 Grimma'sche Straße Nr. 16.

## Gas-Coaks aus hiesiger städtischer Gas-Anstalt

1 Scheffel 8  $\pi$ , Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt. Bestellkasten unter dem Rathhause. **Louis Meister.**

### Umzugs halber sind zu verkaufen:

Ein fein gearbeiteter Schreibtisch von Mahagoni, 2 Pfeilerspiegel von vergl., 5 1/2 Ellen hoch, 1 Elle breit, 1 Secretair von vergl., verschiedene gute Actenregale, 1 starke Siegelpresse, einige Tische und Stühle von Birnbaumholz Grimm. Str., Auerbachs Hof 3 Tr.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz 1 Sopha, Wachs-tuchische, Brodschränken, Spiegel, Bettstellen Petersstr. Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Sophas, Ottomanen, Waschtische, verschiedene Tische, Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen, verschiedene Regale u. Meubeln, kurze Gasse Nr. 94.

Veränderung halber sind gut gehaltene Meubles, Betten, ein großer Teppich u. s. w. billig zu verkaufen  
 Meubeln, Grenzgasse Nr. 8, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen sind einbürtige Kleider-, Küchen- und Spiegel-schränke und Bettstellen Neuschönefeld Nr. 6 parterre.

Ein großer runder Tisch ist zu verkaufen  
 Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind einige Tische, eine Schubkarre und verschiedene andere Gegenstände Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe.

**Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten**  
 sowie auch andere ff. und geringere sind billig zu verkaufen  
 Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Mehrere Gebett Federbetten, 1 Kleiderschrank, 1 Commode und Bettstellen sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 4 Tr. rechts.

**Billig: 1 neue Sprungfedermatratze, neue Stro-matratzen, Rubelissen ohne Bezug à 10, 15 und 17 1/2  $\pi$  mit Rosshaaren. Rosenthalgasse 1 parterre.**

Zu verkaufen ist billig ein neuer Bettschirm aus 6 Theilen Petersstraße Nr. 8, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen zwei ziemlich neue Doppelfenster und zwei eiserne Ofenlasten Moritzstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein großes und zwei kleinere Firmen Sternwartenstraße Nr. 22. Ebenfalls steht ein eiserner kleiner Ofen zum Verkauf.

### Eine Drehbank,

zwei Ellen lang, ganz von Eisen, ist mit Werkzeug zu 120  $\pi$  zu verkaufen Neumarkt Nr. 9, 3. Etage, Stube Nr. 5.  
 Zu treffen von 11—2.

Zu verkaufen ist eine neue Hobelbank, passend für einen Instrumentenmacher, Leibnizstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ein ziemlich neuer kupferner Waschkessel, so wie eine 3/4 Kochmaschine Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Von allen jetzt bekannten Magen-Elixiren genießt mein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

## Haffmann'sche Magenbittere,

wovon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, bereits überall, wo er eingeführt ist, den Vorzug.  
 Ich empfehle diesen aromatisch bitteren magenstärkenden, nach dem Recepte eines alten berühmten Arztes, des Dr. Plentz zubereiteten Liqueur als gutes und sicheres Mittel gegen die nach dem Genuße von Bier, fetter und schwer verdaulicher Speisen oft eintretenden Magenbeschwerden, bei Ueberfüllung des Magens, Blähsucht, Magensäure, Leibschneiden, Windkolik, Diarrhöe und Magenkrämpfen und sollte derselbe deshalb als Hausmittel in keiner Familie fehlen.  
 Die mir von bewährten Ärzten erteilten Atteste sind den Originalflaschen als Umhüllung beigegeben, worauf ich ebenso, wie auf die in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate besonders aufmerksam mache.

Virna.

## Johann Gottlieb Haffmann.

Lager halten stets in Leipzig:

die Herren **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,  
 = **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße,  
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,  
 = **Friedrich Bernick**, Tauchaer Straße,  
 = **Rob. Gensel**, Georgenhalle,  
 = **Julius Hoffmann**, Reizer Straße,  
 = **Carl Hoffmann**, kl. Fleischergasse,  
 = **Emil Jungk**, gr. Windmühlenstraße,

Ferner:

Herr **H. Harzer** in Reudnitz, Herr **Friedrich Bergner** in Neuschönefeld und Herr **Wilh. Wieschügel** in Lindenau.

Für Zimmer- und Maurermeister sind zwei Läne zu verkaufen, eine zu 100 Ellen, das andre zu 200. Georgenstraße Nr. 23 parterre.

Zu verkaufen 1 Kochröhre, gut gehalten, kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3. Etage.

Eine Halbchaise ist zu verkaufen große Windmühlengasse Nr. 46. Auch steht daselbst ein Pferd zum Verkauf.

Billig zu verkaufen: Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher, großer Kinderwagen lange Straße Nr. 43a part. links.

Zu verkaufen sind billig 2 Affenpinscher, desgl. 2 andere Hundchen, zu sehen bis Nachmittags 3 Uhr Antonstraße 8 parterre.

Zu verkaufen sind 8 bis 10 Körbe Burbaum Nr. 61 in Eutritsch.

Zu verkaufen sind circa sechs Fuder Sägespähne in der Pianoforte-Fabrik von **J. G. Jrmier**, Sternwartenstraße 39.

Waschjücker für Schmiede pr. Scheffel 6 1/4  $\pi$ ,  
 Gas-Coaks für Stubenheizung pr. Scheffel 7  $\pi$ ,  
 Schmelz- oder Maschinen-Coaks für Siebereien pr. Scheffel 8 1/4  $\pi$   
 empfehlen bei Abnahme von 1/2 und 1/2 Lowrys ab hiesigen Staats-ahnhof

## Gust. Engelbrecht & Co.

in Zwickau und Leipzig.

Bestellungen nehmen an **Friderici & Co.**

## Von grosser Wichtigkeit!!!

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch Keiner hat) ist es mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfiehlt solchen rein und kräftig schmeckenden Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à 12, 13, 14, 15 und 16  $\pi$  **Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz 7, deutsches Haus.

## Gebrannten Kaffee

und ungebrannten vom geringern bis feinsten in rein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt

## Oscar Maune, Thomasgäßchen.

## Algier. Blumenkohl,

frische Whitstaber Auster. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Preßhefen à Pfd. 6 Ngr.

von vorzüglicher Qualität und stets frisch empfiehlt  
**Robert Eitz**, Schützenstraße Nr. 10.



# Ausverkauf.

Bis Ende März d. J. verkaufe noch ff. 57r Gräfenberger pr. Fl. 14 Ngr. — Liebfrauenmilch Klostergarten pr. Fl. 20 Ngr., pr. Eimer 30 und 36 Tblr. — Medoc pr. Fl. 7 u. 8 Ngr., pr. Eimer 17 u. 19 Tblr. — St. Julien 12 Ngr. — Portwein ff. alter à 20 Ngr. und 25 Ngr. pr. Fl. — Porterbier von Barclay, Perkins & Co. 12 Fl. für 2 Tblr. 12 Ngr. — Bischofwein von grünen Pommeranzen und Cetterwein 7 1/2 Ngr. pr. Fl. — ff. Cognac 18 Ngr.

**Moritz Siegel Nachfolger,**

Grimma'sche Straße Nr. 16.

## Einen schönen alten Korn u. Nordhäuser

binden zu äußerst billigen Preisen

Arndt & Hofmann, Destillation, Frankfurter Straße Nr. 3.

so wie hochgrädige einfache und doppelte Brantweine in besonderer Güte verkaufen in Ge-

## Beste Limonade-Drops,

bestes Pflaumenmus, beste türk. Pflaumen à 25 und 18 S., besten Savanna-Ronig à 5 N., bestes Schweinefett à 6 1/2 N. pr. S. empfiehlt

H. Meltzer.



Frische Holst. und Whitst. Austern,

- Waldschnepfen,
- See-Krabben,
- Seehummern,
- Rhein-Lachs,
- Steinbutt,
- See-Dorsch,

junge Vierländer Hühner, wilde Enten,

Böhmische Fasanen und Rebhühner, frische franzö. Perrigord-Trüffel, Stangen-Spargel, junge Schoten, Algier. Blumenkohl, Endivien-, Romain- u. Kopf-Salat, neuen grosskörnigen Astraacher Caviar.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

## Auerbachs Keller.

140. Sendung

frische Whitstabler Austern,

à Dgd. 10 N.

Frischen Rheinlachs, Steinbutt, Schellfische, Zander, Silberlachs u. s. w. empfiehlt

G. Espenhain, Frankfurter Straße Nr. 75.

## Türkische Pflaumen,

beste Qualität,

pr. Centner 6 1/2 Tblr., bei 10 Pfd. à Pfd. 2 Ngr. empfiehlt

Hermann Kabitzsch, Dresdner Str. 57.

## Bayerisch Bier

in ganz vorzüglicher Qualität

13 ganze Flaschen für 1 N. } excl. Flasche  
20 halbe = = 1 = } frei ins Haus.

empfehlen die Bierhandlung von

Heinr. Peters, Dresd. Straße 3.

Ein gutgebautes Haus in Meuditz im Preise von 4—7000 N wird baldigst zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe der Anzahlung, Abgaben und des Ertrags unter C. W. H. 109 in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein größerer gebrauchter Geldschrank von Leipzig, Carl Heinr. Mentz & Co.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter aber hübscher Kinderwagen und ein desgl. Schaukelpferd.

Adressen gef. Lauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

## Talg!

Gesucht wird ein Quantum von ca. 6—800 Centner Talg. Adressen wolle man unter A. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederlegen lassen.

3000 N werden gegen Cession guter Hypothek u. Zinsen zu 5% gesucht durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Gesucht wird auf erste sehr gute Hypothek 4 1/2 u. 5% Zins 500, 1000, 1500—2, 3, oder 5000 N Hospitalstraße 42, 1 Tr.

6000 N zu 4% werden auf ein hiesiges darlehnsfreies Grundstück von 3fachem Werthe zu erborgen gesucht. Adr. belieben Selbstdarleiher mit G. V. bezeichnet abzugeben in der Exped. ds. Blattes.

1200 Tblr. sind gegen mündelmäßige Hypothek Ende dieses Monats auszuleihen durch Adv. Pöhlens, Brühl 73.

5000 N sind vom 1. April an gegen sichere Hypothek auszuleihen durch J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

## Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, der sein eigenes Geschäft besitzt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin von 20—25 Jahren, verträglichem Charakter, häuslichem Sinn und einem Vermögen von 2—3000 Thaler, die sichergestellt werden können. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Adressen bittet man unter Chiffre M. M. 20. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger ansehnlicher Mann, 31 Jahre alt und größerer Geschäftsmann, wünscht sich zu verheirathen. Jungfrauen oder Witwen mit einigem disponiblen Vermögen wollen freundlichst Offerten unter Chiffre 100. A. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

## Heirathsgesuch.

Ein junger Mensch, Profession der Baukunst, Ausgangs 20r, im Besitz von 2000 N, sucht eine Lebensgefährtin mit 1500 N oder welche in der Nähe Leipzigs ein Hausgrundstück hat.

Geehrte reflectirende Damen werden gebeten, werthe Adressen unter 42 Rudolf in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Agenten werden verboten.

## Gesuch.

Ein Witwer in Mitte der vierziger Jahre, mit einem sicheren Einkommen, von angenehmem Aeußern und Umgange, mit einem gut erzogenen Kinde, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und nicht ganz ohne Vermögen. Bezügliche Offerten unter F. G. H. 110. durch die Expedition dieses Blattes. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

## Empfehlung eines Pensionats für Mädchen.

Der Unterzeichnete kennt eine Predigersfamilie in einer Provinzialstadt Sachsens, welche Mädchen in Pension nimmt für 120 N jährlich. Da der Schulunterricht dort recht gut, die Pflege und Behandlung der Kinder in der Familie durchaus gewissenhaft und freundlich und die Gegend sehr gesund ist, so kann dies Pensionat besonders zur Kräftigung schwächlicher Mädchen empfohlen werden durch Dr. Lehmann, Querstraße 30 im Hofe links.

Pensionäre können in einer Beamtenfamilie unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme finden.

Das Nähere zu ertheilen wird die Güte haben Herr Kaufmann Leipzig, Neumarkt Nr. 23.

Ein junger Mann, welcher nächste Ostern das hiesige Conservatorium besuchen will, wünschte gern auf einige Zeit gütige Aufnahme in einer Familie, wo er für Wohnung und Kost ein bis zwei Knaben im Violinspiel unterrichten würde. Sollten geehrte Herrschaften dazu geneigt sein, so bittet man baldigst werthe Adressen unter E. M. No. 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Gesucht

werden Damenschneider-Gesellen von F. Birnbaum.

Ein Tischlergeselle oder Meublespolirer erhält dauernde Beschäftigung Weststraße Nr. 68, Hof 1. Etage.

Fä  
werd  
Bed  
tiren  
woll  
stru  
Sai

Gi  
ma  
trete

J  
Gef  
Adr  
gena

wer

pho  
9—

auf

Ge

gef

ba

Se

n

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—



## Musiker-Gesuch.

Für eine auswärtige renommierte Concert-Capelle werden div. tüchtige junge Musiker unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Hierauf Reflectirende, jedoch nur zuverlässig tüchtige Musiker, wollen ihre Adresse nebst Bezeichnung ihres Instrumentes gefälligst bei Herrn Adolph Lindner, Gainsstraße 25, niederlegen.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Stellmacher-Profession zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei Kraaz, Stellmachermeister, Alexanderstraße Nr. 22.

## Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Colonialwaaren-, Cigarren- und Lotteriegeschäft wird zu Ostern ein Lehrling von hier gesucht und werden Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. G. entgegen genommen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, Petersstraße Nr. 40 im Hof 1 Treppe bei R. Meyer.

Ein gewandter Copirer, resp. Lehrling (ohne Lehrgeld) für ein photographisches Atelier wird sofort gesucht. Zu erfragen von 9-12 und 2-4 Uhr hohe Straße Nr. 5.

Ein tüchtiger gewandter Reitknecht, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet einen annehmbaren Dienst durch Städtische Reitbahn. **D. Bieder.**

Ein zuverlässiger und gewandter Oberkellner in einem Gasthof ersten Ranges der Provinz Sachsen wird zum 1. April gesucht.

Bewerber, welche die besten Atteste aufweisen können, erfahren das Nähere bei Herrn Gastgeber Knobloch im goldenen Herz.

Ein Kellnerbursche wird gesucht  
Plauenscher Hof, Brühl Nr. 77.

Einen kräftigen Burschen zur häuslichen Arbeit sucht  
A. Reil am Neumarkt.

Gesucht wird ein gewilliger Bursche zum Regelaufsetzen und Hausarbeit. Von 9 Uhr an zu melden Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Laufbursche, der das Packen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zu engagiren gesucht  
Bühnengewölbe Nr. 25/26.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche bei  
Heinrich Galler, Tapezierer, Burgstraße Nr. 1.

Junge Mädchen können das Schneidern unentgeltlich erlernen  
Berberstraße Nr. 50 im Hofe quervor 1 Treppe.

Geübte Blumen-Arbeiterinnen werden gesucht. Näheres zu erfragen bei Herrn Paul Kiebow, Reichsstraße Nr. 12.

## Geübte Schirmnäherinnen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung  
Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Einige ganz geübte Weisnäherinnen, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung an der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten, rechts 3 Treppen, Vordergebäude.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Für ein Destillations-Geschäft wird ein solides junges Mädchen als Verkäuferin gesucht. — Verlangt wird, daß solches bereits in derartigem Geschäft fungirte und gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres in Eberts Weinhandlung, Klostergasse Nr. 14.

## Gesuch.

Ein anständiges Mädchen von angenehmen Aeußern wird zum sofortigen Antritt in eine auswärtige Conditorei zur Bedienung gesucht. Reflectirende wollen sich den 12. d. M. im Gasthof zum deutschen Haus zwischen 10 bis 11 Uhr persönlich vorstellen.

## Gesuch.

Ein im Kochen und allen andern häuslichen Arbeiten erfahrenes, ordentliches Dienstmädchen wird von einer kinderlosen Herrschaft gesucht. Antritt 1. April a. o. Lohn ca. 40  $\text{fl}$ . Offerten mit Zeugnissen sind K. B. H. 2. Crimmitschau poste restante zu adressiren.

Gesucht wird eine perfecte Köchin in ein Gasthaus. Nur Solche können sich melden, welche schon in einem gewesen sind, sogleich oder 15. ds. Salzgäßchen im Schuhmagergewölbe bei Bauer.

**Gesucht.** Ein ordentliches braves Dienstmädchen wird sofort oder zum 1. April d. J. gesucht und kann sich melden im Gasthofe zu Nachern. **Frd. Dentschel.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird verlangt bei Fr. Schneider, Dorotheenstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mützengeschäft.

Gesucht wird zum 1. t. Mts. für häusliche Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen im Theatergebäude.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches, ehrliches Dienstmädchen alte Burg (blaue Mütze) Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Lauchaer Straße 10 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Dienstbuch zu melden Petersstraße Nr. 48 bei Madam Seidel.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai eine tüchtige Köchin, welche in ihrem Fache geschickt ist. Auskunft ertheilt man Gainsstraße Nr. 5, 3 Treppen beim Schuhmacher Steyer.

Gesucht wird zum 1. April oder Mai ein Stubenmädchen, welches im Nähen und Platten wohlerfahren ist und wo möglich etwas schneiden kann. Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Weststraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zu derber häuslicher Arbeit, am liebsten vom Lande. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 13 im Posamentirgeschäft, von Nachmittags 3 bis 6.

Gesucht wird eine Jungemagd, die alle Leistungen ihres Dienstes kennt; kann sich mit Vorzeigen des Dienstbuchs melden Gainsstr. 1, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Wintergartenstr. 14, Hintergebäude 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen und wollen sich solche melden kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes junges solides Mädchen als Verkäuferin. Solche, welche schon derartige Stellen besaßen und die besten Empfehlungen zur Seite haben, wollen sich melden bei Moritz Wädler am Markt.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches an Arbeit gewöhntes Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Ritterstraße 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. ein arbeitsames ordentliches Mädchen. Mit guten Zeugnissen versehen erfahren das Nähere Nicolaisstraße, Amtmanns Hof im Essiggeschäft.

Gesucht wird bis 15. ds. ein reinliches accurates Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches Kindermädchen, das nähen und stricken kann, hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches reinliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Magazingasse Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen guten Lohn gesucht 15. März.  
Leibnizstraße 1411 C parterre.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht  
äußere Zeiger Straße Nr. 32, 1. Etage.

Ein junges Dienstmädchen von auswärts, 16-18 Jahre alt, wird bei Leuten ohne Kinder zum 15. dieses verlangt.  
Reubnitz, Gemeindegasse Nr. 293, 3 Treppen.

Gesucht wird für nächste Messe eine Kochfrau  
Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Ein technischer Chemiker, der schon die Direction einer ausländischen Fabrik mehrere Jahre lang führte, sucht Engagement. Werthe Offerten erbittet man sich poste restante franco sub X. Y. Z. Leipzig.

Ein junger Reisender, im Kurzwaaren- u. Bijouteriefach bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Gef. Offerten mit A. C. 15 bez. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein junger Commis, mit allen Comptoirarbeiten sowie Correspondenz vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre H. O. H. 3. durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Commis, mit allen Comptoirarbeiten sowie Correspondenz vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre H. O. H. 3. durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Commis, mit allen Comptoirarbeiten sowie Correspondenz vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre H. O. H. 3. durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Commis, mit allen Comptoirarbeiten sowie Correspondenz vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre H. O. H. 3. durch die Exped. d. Bl.



Ein Gärtner sucht noch Gärten anzulegen oder dergl. vorzurichten. Gerberstr. 10 bei Herrn Konnger zu erfragen.

Ein guter fleißiger und ehrlicher Delfarbenstreicher sucht Beschäftigung. Petersstraße, 3 Könige, bei Herrn Diez.

### Lehrherr = Gesuch.

Ein Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Lithograph zu werden, bittet geehrte Lehrherren, ihre Offerten unter A. Z. II in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesuch.

Für einen jungen gebildeten Mann wird in einem größeren kaufmännischen Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter R. S. 3.

Ein junger Mensch, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle als Scribent oder einen ähnlichen Posten, am liebsten in Leipzig.

Herrmann Seeger in Eilenburg, Steinstraße Nr. 23.

### 10 Thaler

Demjenigen, welcher einem jungen, starken, militärfreien Menschen zu einem Posten mit wöchentlich 3  $\text{R}$  Lohn verhilft, gleichviel welcher Branche es auch sei.

Werthe Adressen sind unter M. Z. II 200. posto restante Leipzig franco niederzulegen.

### Gesuch!

Ein auswärtiger junger Mensch, mit guten Attesten versehen, 23 Jahr alt, sucht Stellung als Diener oder Kellner. Adressen unter F. W. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, welcher 12 Jahr im Dienst bei der Armee als Reiter gestanden und jetzt seinen ehrenvollen Abschied erhalten hat, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausmann. NB. die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Werthe Adressen bittet man Glodenstraße Nr. 5 bei Herrn Cigarrenfabrikant M. Ritter abzugeben.

Ein junger gut empfohlener Mensch, 21 Jahr, frei, sucht einen Posten. Markt Nr. 17, Königshaus, Treppe C, 3 Treppen links.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht zum 15. d. M. oder 1. April einen Posten als Markthelfer oder sonst dauernde Stellung. Das Nähere zu erfahren Neumarkt 10, i. H. 2 Tr. querv.

Ein anständiger kräftiger junger Mann von auswärts, mit der Feder vertraut, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Adressen unter G. D. posto restante Leipzig gelangen an Suchenden. — Gegen genügende Sicherheit kann auch Caution geleistet werden.

Ein junger Mensch, 16—17 Jahre alt, der schon in einem Geschäft thätig war, sucht einen Posten als Laufbursche. Die darauf reflectirenden Herren mögen sich Leibnizstraße Nr. 17 bemühen.

Ein junger Mensch von hier sucht zum 1. April eine Stelle als Laufbursche in einem Geschäft.

Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Zum täglichen Frisieren werden noch einige Kunden gewünscht. Auch werden Extrafisuren angenommen.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. G. II 26. niederzulegen.

Noch einige Familienwäsche wird von einer pünktlichen Waschfrau zu waschen und platten gesucht.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen Ritterstraße Nr. 36 parterre abzugeben.

Eine Waschfrau vom Lande sucht Lohnwäsche. Aufträge werden angenommen im Barbier-Geschäft von Herrn Krüger in der Schützenstraße.

Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind auf dem Lande waschen und bleichen zu lassen, wollen gefälligst Adressen unterm Rathhaus bei M. Gräbner niederlegen.

Gesucht wird aufs Land noch etwas Wäsche zu waschen und zu bleichen. — Näheres ertheilen gütigst Gebrüder Winkler in der Zeiger Straße.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine flotte Verkäuferin wünscht in einem anständigen Geschäft baldigst Stellung, die besten Empfehlungen ihres Principals stehen ihr zur Seite. Gütige Offerten bittet man unter F. H. 24 in Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin. Man bittet Adressen niederzulegen bei Herrn Friedrich, Neumarkt im Posamentier-Geschäft.

### Gesuch.

Ein gebildetes anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und bereits in einem Geschäft als Verkäuferin conditionirte, auch gut empfohlen wird, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen andere Stellung. Antritt kann nach Belieben erfolgen. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. L. II 4. niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, so auch im Putz, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Verkäuferin so bald als möglich. Beliebige Adressen Marstall bei Herrn Oberländer drei Treppen.

Ein junges freundliches anständiges Mädchen aus Altenburg, welches schon längere Zeit in einem Posamentierwaarengeschäft als Verkäuferin war, sucht hier in einem solchen oder ähnlichen Geschäft eine ähnliche Stelle oder auch als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben bei L. Wagner, Katharinenstraße 17, 2. Et.

Ein junges solides Mädchen aus achtbarer Familie, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer Herrschaft. Werthe Adr. werden unter G. A. II 3 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Person in mittlern Jahren sucht Stellung als selbständige Wirthschafterin oder zur Beihülfe der Hausfrau. Gute Atteste und Empfehlungen stehen zur Seite.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10, Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und schon als Wirthschafterin conditionirte, sucht eine ähnliche Stellung, auch würde sie sich der Aussicht einiger Kinder mit Liebe unterziehen.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Eine gebildete Dame in gefesteten Jahren, die von ihrer früheren Principalität aufs beste empfohlen wird, sucht für Ostern ein Engagement als selbständige Wirthschafterin oder Hülfe der Hausfrau. Adressen bittet man unter C. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder oder auch zur selbständigen Führung eines nicht allzu großen Haushalts. Gefällige Adressen bittet man unter K. S. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 58.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen, Stricken und Zeichnen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18, im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen bei Herrn Lehmann.

Gesucht wird von einem noch in Dienst stehenden Mädchen, welches längere Zeit als Jungemagd diente, auch einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, zum 1. April oder später ein Dienst.

Werthe Adressen bittet man unter R. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. April für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Blumengasse Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, 14 Jahre alt, sucht einen Dienst bei Kindern. Lehmanns Garten beim Hausmann zu erfragen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schneidern gelernt hat, sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder bei Kindern. Kupfergäßchen, Dresdner Hof quervor links 1 Tr. Henze.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bei Kindern und für häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen gr. Fleischergasse 23.

Ein arbeitsames, von ihren Herrschaften gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. April einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Universitätsstraße Nr. 22, Paulinum rechts 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, in allen häuslichen Arbeiten, überhaupt im Kochen, Nähen und Platten erfahren, sucht eine Stelle zum 1. April als Jungemagd oder für die Küche.

Näheres auf dem Markt, Bärfenbinder, gegenüber dem Rathhaus bei Madam Hasemann.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Alte Burg Nr. 1 parterre bei Madame Helmer.

nicht  
bei ein  
straße

Ein  
vorstel  
Näher  
Dienst

Ein  
mädch  
thalga

Ein  
sucht  
den

Ein  
zieht,  
Nä

15. d.  
Zu

1. M  
wie

3

weisse  
3

1. o  
W

als  
lung  
leger

sieht  
Ger

Zu

als  
Al

ein

Ar

Ri

un

Ar

al

li

is

de

fe

3

2



**Ein junges Mädchen,**

nicht von hier, sucht zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 14 parterre bei der Herrschaft.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sich häuslicher Arbeit mit unterzieht, so wie im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres bei Madame Lannewitz, Eiserstraße 7, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. April als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfahren bei der Herrschaft Rosenthalgasse Nr. 19, 2 Treppen, Eingang Nr. 18.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorsteht, sucht sogleich oder zum 1. April Dienst, auch bei einer alleinstehenden Dame. Reichstraße Gewölbe Nr. 8 bei Madame Herrmann.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres lange Straße Nr. 35, 2. Etage links.

**Gesucht.** Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. M. oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen kleine Burggasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst als Köchin und eine Jungemagd im Serviren wie Platten bewandert. Zu erfragen Georgenhalle bei Frau Hennig.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht verhältnißhalber bis zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen unter H 333. durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht nobeln Dienst als Köchin oder Stubenmädchen, welches mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt sieht. Adressen bittet man niederzulegen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht Dienst als Jungemagd. Selbige steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einem Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, ein Dienst zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 23, 2 Treppen vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 15. ds. Mon. als Stubenmädchen oder in einer nicht zu großen Familie für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Place de repos Nr. 4 part.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit den 1. April einen Dienst. Näheres bei Madame Umbreit an der Kammacherbude.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Warten und Pflegen der Kinder erfahren, sucht zum 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst als Muhme. Näheres zu erfragen Markt 5 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April Dienst. Adressen erbittet man Brühl, Schwabe's Hof Treppe F. 1. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für die Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. April. Zu erfragen Carlstraße 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein in weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches schon als Stubenmädchen dient, sucht 1. April eine Stelle als solches. Adressen bittet man niederzulegen Frankfurter Straße 61 parterre.

Ein fleißiges gewandtes Mädchen, nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten, Nähen und Platten erfahren, sucht Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles zum 1. April. Näheres im Milchgeschäft der Centralhalle.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit in Restaurationen conditionirte und in der Kochkunst nicht unerfahren ist, sucht ähnliche Stelle zum 1. April. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 22 im Geschäft des Herrn Kersten.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, im Kochen und Platten feiner Wäsche und allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, sucht zum 1. April Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Reichstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Königstraße 15, 2 Treppen.

Ein williges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit. — Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Gewölbe Nr. 15.

Ein anständiges Mädchen, das im Platten, Nähen, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht den 15. März oder 1. April Stelle. Näheres alte Burg (blaue Mütze) Nr. 1, 2 Tr.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Königstraße Nr. 16, Klingel rechts.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für größere Kinder. Zu erfragen Reichstraße, Kochs Hof im Bäderwaaren-Verkauf.

Ein freundliches Mädchen von auswärts sucht einen Dienst zum 15. oder 1. April für Kinder und häusliche Arbeit. Querstraße Nr. 27, 1 Treppe.

**Mädchen** vom Lande, welche Küche und Hausarbeit übernehmen, und eine **Kinder Muhme**, welche längere Zeit bei einer Herrschaft war, suchen Dienst. Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Stubenmädchen, welches längere Zeit schon im Hotel war, sucht bis 1. April eine Stelle. Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 79.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 32, 5 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. März einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe links quervor parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Leipnitzstraße Nr. 1411 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder als Verkäuferin. Zu erfragen Centralstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfahren Schuhmacherg. 4 im Gewölbe bei Madam Krawowski.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Adressen bittet man gefälligst in der Buchbinderei Dresdner Straße Nr. 54 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 15. März einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres Kofplatz Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Werthe Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. März einen Dienst. Ritterstraße 20, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit empfohlen wird, sucht entweder den 15. oder 1. April Stelle. Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einem Mädchen, welches gute Atteste hat, und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen: Stand, Neumarkt am Brunnen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 30, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon mehrere Jahre als Kindermuhme bei großen Herrschaften gebient hat und über ihre Brauchbarkeit und Führung die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht zum 1. April eine ähnliche Stelle.

Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen gefälligst Petersstraße Nr. 38, Treppe B 1. Etage niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. März einen Dienst als Kindermädchen. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Kaufm. Hoffmann, Zeiger Straße, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut schneidert, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Kochs Hof im Band- und Zwirngewölbe bei Madame Werner.

Eine zuverlässige **Kindermuhme** sucht zum 1. April Stelle. Näheres zu erfragen Brühl 47, 1 Treppe hoch.



**Ein junges anständiges Mädchen**, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April oder Mai einen Dienst bei einer anständigen Familie für häusliche Arbeit oder größere Kinder.

Zu erfragen Naschmarkt bei Frau Messerschmied Schaaß.

Eine reinliche ordentliche Frau sucht Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 7 im Gewölbe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen in Frühstunden  
Querstraße Nr. 23, im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen  
Hospitalstraße Nr. 44, im Hofe rechts parterre.

#### Wes-Local-Gesuch.

Gesucht wird zur bevorstehenden Ostermesse eine kleine Localität, Parterre oder 1. Etage für Berliner Strumpfwaren (Fantasie-Artikel) in der Nicolaisstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man bei Herrn August Markert, Grimma'sche Straße, gefälligst abzugeben.

#### Eine große Parterrelocalität,

wenn auch in der Vorstadt gelegen, oder ein ganzes Haus wird für ein Engros-Geschäft alsbald zu miethen gesucht.

Näheres auf Adressen unter C. K. L. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Werkstätte für Holzarbeit, wo möglich mit kleinem Logis. Adressen bittet man bei Herrn Hoffmann, Zeiger Straße Nr. 3, abzugeben.

#### Gesucht

wird zum 1. Mai von ein paar jungen pünctlich zahlenden Eheleuten ein freundl. Logis im Preise von 60—70  $\text{fl}$ , am liebsten Dresdner Vorstadt. Gef.Adr. bittet man unter S. H. 3. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber zu Ostern ein mittleres Familienlogis von circa 100  $\text{fl}$ , wenn möglich in der Stadt. Adr. bittet man bei Hrn. Gustav Köhler, Reichstr. 42, 1 Tr. abzugeben.

Eine anständige allein dastehende Frau sucht ein kleines Familien-Logis in einem soliden Hause, zu Ostern oder Johannis zu beziehen. — Adressen beliebe man unter H. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine stille Familie sucht zu Ostern ein Logis in der Nähe der Eisenstraße, Preis 50—70  $\text{fl}$ . Auskunst erteilt

L. B. Triebel, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein helles Familienlogis im Preise von 80 bis 110  $\text{fl}$ , in der Stadt oder innern Vorstädten zu Ostern. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter Chiffre H. Z. 100. niederzul.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder ein mittleres Familienlogis bis Johannis. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kast, Schützenstraße 11.

Gesucht wird für Johannis d. J. von einem kinderlosen Beamten in der Lauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 70—80  $\text{fl}$ .

Adressen unter B. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis aus 3—4 Stuben und einigen Kammern bestehend, in den nächsten Vorstädten, wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Franco-Adressen mit Preisangabe sind unter B. R. H. 21. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni in Reichels Garten von einer ruhigen Familie (3 Personen) ein kleines Logis.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Oberländer, Dorotheenplatz, abzugeben.

Ein kleines Logis oder Stube und Kammer wird gesucht. Adr. unter B. H. 60. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### Logis-Gesuch.

Eine meßfreie meublirte freundliche Stube in der Dresdner oder Zeiger Vorstadt, 2. oder 3. Etage, für 3½ bis 4  $\text{fl}$  monatlich, wird vom 1. April ab zu miethen gesucht. Offerten erbitte Königsstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht von einem einzelnen Mann ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet mit recht pünctlicher Aufwartung, eine recht helle gut steigende Treppe, in der innern Stadt belegen, zum Preise nach Verhältnis von 40—60  $\text{fl}$  jährlichen Zins, zu beziehen bis zum 1. April. Adressen gefälligst bald niederzulegen unter H. 33. D. bei Krüger, Neumarkt Nr. 9.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren von Grundstücken ersuche ich die Johannis und Michaelis frei werdenden Wohnungen mir recht bald anzuzeigen, indem ich schon von vielen respectablen Familien zur Besorgung selbiger im Preise von 100—500 Thlr. beauftragt worden bin.

**Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

#### Logis-Gesuch.

Eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube zu 70—80  $\text{fl}$  wird für 1. April zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen Neumarkt Nr. 9, 2 Et.

Gesucht wird ein kleines feines Garçonlogis mit Allover, separatem Eingang und Hausschlüssel in freundlicher Lage, nicht höher als 2 Treppen. Offerte mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre X. X. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube nebst Cabinet und 2 Betten für die Messe in der Nähe des Marktes. Adressen mit Preisangabe unter A. H. 4 in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein meßfreies Garçon-Logis wird gesucht. Offerten mit Preisangabe niederzulegen sub E. N. H. 2500. Expedition d. Bl.

Für den 1. April d. J. werden von einem einzelnen Herrn zwei bis drei in bester Meslage gelegene Zimmer zu miethen gesucht.

Adressen unter W. A. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen ein meublirtes Stübchen billig. Adressen Neumarkt Nr. 9 im Kaffeegeschäft.

Ein Garten neue Straße Nr. 8 ist zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe.

Eine gut angebrachte Restauration in der innern Stadt, parterre und 1. Etage, mit guter Messvermahlung, ist von Ostern an Verhältnisse halber zu übernehmen.

Das Nähere im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab eine Niederlage für 25  $\text{fl}$  jährlich in Nr. 37 an der Petersstraße durch  
Dr. C. Kori jun. daselbst.

Eine sehr große Parterre-Localität, bestehend aus 18 Piecen nebst Boden und schönem Keller, ist zu 1000  $\text{fl}$  von Weihnachten an als Geschäftslocal zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine helle Parterrelocalität an den Bahnhöfen, aus Comptoir, Niederlagen und eignem Hofraum, ist zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

#### Zu vermieten

in bester Lage der Reichstraße eine schöne große erste Etage als Geschäftslocal mit Gasanrichtung, Regalen u. Ladentafeln. Zu erfragen Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Eine Wohnung von 8 Stuben incl. Salon und Gartenabtheilung und 450  $\text{fl}$  Miethe ist umzugs halber zu Ostern oder früher zu vermieten. Näheres daselbst Lehmanns Garten 1. Haus, 2. Etage nach der Promenade.

Zu vermieten ist bezugs halber noch zu Ostern eine sehr freundliche dritte Etage von 6 Stuben u. Zubehör, in dem Hause der Frau Henry, Erdmannsstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch links.

Zu vermieten ist ein neu decorirtes Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Garten für 100  $\text{fl}$  Braustraße Nr. 7.

Eine sehr schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten, mit Doppelthüren, zum Theil parquetirt, ist nahe dem Rosenthal zu 330  $\text{fl}$ , eine 2. Etage desgl. 270  $\text{fl}$  von Johanni an zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine elegant eingerichtete 1. Etage von 6 Stuben u. complett. Zubehör nahe am Museum ist Fortzugs halber ohne Entschädigung von Ostern ab und eine desgl. an den Bahnhöfen zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Eine sehr noble 2. Etage von 9 Stuben und Zubehör an der Promenade mit sehr schöner Aussicht ist von Michaelis an zu 600 Thlr. zu vermieten durch Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,  
Barfußgäßchen 2.

Eine noble 1. Etage 180  $\text{fl}$  am Augustuspark ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten durch das Local-comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.



# Leipziger Tageblatt.

8011

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 69.]

10. März 1863.

## Vermiethung.

Eine Parterre-Wohnung in der Vorstadt, 2 Stuben, jede mit einer Kammer und sonstiges Zubehör enthaltend, ist noch von Ostern ab zu vermieten durch **Adv. Deuthner sen.**, Hofe Straße 6.

### Vermiethung.

Einige Etagen, erste und dritte, neu und nobel eingerichtet, von 5 u. 6 großen geräumigen Zimmern nebst Kammern und Zubehör, so wie Gasbeleuchtung, habe ich noch zu vermieten und Johannes oder Michaelis zu beziehen. **W. Förster**, Weststraße 17a, Ecke der Promenadenstraße und freien Platz.

In Nr. 2 der Erdmannstraße ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche etc. in erster Etage und eine kleine Dachwohnung von Stube, 2 Kammern, Küche etc. in dritter Etage zu Johannes d. J. durch **Ern. Adv. Dr. Schiele**, Quantz Hof, dritte Etage zu vermieten.

### Zu vermieten

und zu Ostern beziehbar ist ein kleines Familienlogis an kinderlose Leute. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Tr. vom Hofe heraus.

Ein kleines Logis ist für ruhige Leute ohne Kinder für 38  $\text{fl}$  zu Ostern zu beziehen Petersstraße Nr. 5 parterre.

Eine freundliche Wohnung in Meudnis (1. Etage) nahe der Stadt mit schönem großen Garten, Preis 60  $\text{fl}$ , ist für das ganze Jahr oder als Sommerlogis zu Ostern oder später an ruhige Leute zu vermieten. Reflectirende werden gebeten ihre wahren Adressen unter L. L. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres sofort mitgeteilt wird.

In Schönefeld ist für nächsten Sommer eine Familienwohnung mit einem großen Salon und Garten zu vermieten durch **Adv. Strecker**, Markt, Kaufhalle.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer für die Messen Reichstraße Nr. 10, 2. Etage Kochs Hof vis à vis.

Zu vermieten ist sofort od. zum 1. April eine fein meublirte freundliche Stube nebst Schlafstube, 1 Treppe hoch mit freier Aussicht am Eingang der Frankfurter Straße Nr. 79

Zu vermieten ist zum 1. April eine gut meubl. Stube nebst Kammer, separatem Eingang u. Hausschlüssel außer Dresdner Straße 36, im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. April eine einf. meubl. Stube an einen Herrn Alexanderstraße 21, 1 Treppe vorn heraus links.

Zu vermieten ist an 2 ledige Herren sofort oder am 15. ds. Mts. eine große Stube nebst 2 Kammern mit oder ohne Meubles 1 Treppe hoch. Auch ist daselbst ein guter, kräftiger u. billiger Mittagstisch zu haben. **Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.**

Zu vermieten ist eine Stube mit freier Aussicht, mit oder ohne Meubles. Näheres Moritzstraße Nr. 11 im Gewölbe des Herrn Kaufmann Michaels, Ecke der Weststraße.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer mit separ. Eingang und Hausschlüssel. **Georgenstraße 16b parterre zu erfragen.**

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube nebst Kofen, sogleich oder nächsten Ersten zu beziehen, Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten sind den 15. ds. Mts. zwei gut meublirte Zimmer mit schöner Aussicht Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube für Herren, auch eine separ. Schlafstube Gerberstr., St. Magdeburg, links vom Hofe 5 Tr.

## Garçon = Logis.

Zwei unmeublirte Zimmer nebst Schlafstube, zusammen oder getrennt, sind zu vermieten Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist vom 1. April an an 1 oder 2 Herren von der Wohnung des Beamten zu vermieten **Dresdner Straße Nr. 38, 2. Etage vorn heraus.**

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Lauchaer Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.**

Stube mit heller Kammer, mehfrei mit Hausschlüssel, ist zu beziehen **Königsplatz 9 neben d. Kurprinz, 3. Et. im Hof, monatl. 3  $\text{fl}$ .**

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist an eine solide Person zum 1. April zu vermieten **Markt Nr. 9, 4. Etage.**

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten mit einem oder zwei Betten **Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.**

Offen ist eine Schlafstube für Herren **Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.**

Offen ist eine Schlafstube **Petersstraße Nr. 26/27 im Hofe 1 Treppe.**

## Hôtel de Saxe.

### Heute Dienstag Concert von der Forsthaus-Capelle

unter gütiger Mitwirkung Herrn **Ludw. Warkerts.**

Zur Aufführung kommt: Ouverture „Ruh Blas“ von Mendelssohn. Grand Duett u. Finale aus der Oper „Die Hagenotten“ von Meyerbeer. „Der zehnte März und eine deutsche Königin“, Worte von **Ludw. Warkert.**

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

Morgen Mittwoch Bayerischer Bahnhof.

## Café St. Georg,

Brühl Nr. 42, 1. Etage, Georgenhalle.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publicum sein großes, neu errichtetes elegantes Café mit Conditorei mit den gelesenen Zeitungen, zu welchem auch ein Billardsaal mit ganz neuen Billards bester Qualität, worunter auch ein französisches gehört, bittet um geneigten Besuch und unterzeichnet **hochachtungsvoll E. W. Schütte.**

**Café-restaurant, Conditorei von E. Hennerdorf, Gewandgässchen Nr. 5, empfiehlt ihre vergrößerten und neuerrichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung.**

Jeden Morgen frische Bouillon. Das Nürnberger Bier ist ausgezeichnet à Töpfchen 2  $\text{fl}$ .

**Zum schwarzen Bret. Heute Abend Plinsen.**

Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelrindszunge empfiehlt heute Abend **H. Kühn, Brühl 25, Stadt Cöln.**

**Heute Abend** Karpfen polnisch mit Weinkraut bei **C. Haring, Dainstraße Nr. 14.** Morgen Schlachtfest.



**Große Funkenburg.** Heute großes Schlachtfest, früh  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Wellfleisch und Abends verschiedene frische Wurst, Bratwurst &c., wozu ergebenst einladet Helbig.

Heute Schlachtfest bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute Schlachtfest bei **Hesse**, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ergebenst ein **C. Grunert**, neue Straße.

Restauration in Tscharmanns Hause empfiehlt heute Schlachtfest. **E. F. Schulze**.

**Lützschenaer Keller.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Auswahl anderer Speisen und ganz vorzügliches **Bock- und Lagerbier.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 1.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein **J. G. Spreer**, große Fleischergasse 7.

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt heute Abend **L. Füssel**, Petersstraße Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Speckfuchen. NB. Morgen großes Schlachtfest. Bier ff.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen im blauen Hecht. **A. Maue**.

**Thüringer Hof, Burgstrasse.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest nebst einem ausgezeichneten Glas Bier, wozu ergebenst einladet **A. Grimpe**.

**Morgen Schlachtfest im Braunen Roß.**

Morgen Schlachtfest bei **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse Nr. 3.

**Spelsehalle** (Katharinenstraße 20) empfiehlt täglich Mittagstisch, Portion  $2\frac{1}{2}$  Mgr., in bekannter Güte.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Sperling**, große Windmühlenstraße Nr. 46.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt heute **M. Pohley**, Gainstraße Nr. 31, Schillerteller.

Heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speckfuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **W. Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 13.

Das von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt am 5. Februar 1862 für Herrn **Carl Jachisch** ausgestellte Rechnungsbuch Nr. 4626 ist demselben nach seiner Versicherung abhanden gekommen.

Vor dem Mißbrauche dieses Buches wird gewarnt und bemerkt, daß der darauf rückständige Betrag nur an Herrn Jachisch selbst, oder dessen gehörig legitimirten Cessionar verabsolgt werden wird.

Verloren ging von Sonnabend bis Sonntag eine goldne Broche. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 23, 4 Tr. rechts.

Verloren wurde von einem armen Manne ein Beutel mit 3 Thln. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurden gestern früh 4 Schlüssel an einem Ringe. Der Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung äußere Dresd. Straße Nr. 38, 4 Treppen abzugeben.

**Ein Regenschirm,**

grünseiden, mit gelbem, schwarzgeflackten Stod, an welchem die Etiquette eines Münchner Fabrikanten befindlich, ist vor 14 Tagen abhanden gekommen und wird um gef. Abgabe an den Hausmeister im städtischen Museum gebeten.

Bei dem Schriftsteller-Berein ist irrthümlicher Weise ein schwarzer Pelz-Burnus vertauscht worden. Man bittet selbigen umzutauschen Schützenhaus bei Herrn Otto.

Gefunden wurde ein Medaillon mit Photographien. Abzuholen Dresdner Straße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zugelassen ist ein großer schwarzer Hund mit Steuerzeichen. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen.

**Aufforderung und Bitte.**

Wer an den Nachlaß von **Hrl. J. Christiane Sommer** hier Ansprüche zu machen oder Zahlungen zu leisten hat, melde sich baldigst bei **H. Wanckel**, Adv. u. Not., Schloßgasse 11.

Sollte ein älteres Mitglied des

**Leipziger Kunstvereins**

sich noch im Besitze eines entbehrlichen Exemplars des ersten Berichtes von 1838 befinden, so wird um gefällige Ueberlassung desselben an den Custos d. B. hierdurch freundlichst gebeten.

**Erklärung.**

Mit Bezug auf die von den Vorstehern des Orchester-Witwen-Fonds vorgestern in diesen Blättern an die geehrten Mitglieder des Männer-Gesangvereins gerichtete, von mir verfaßte und deshalb zu vertretende Bitte erkläre ich,

daß ich, jedoch erst am 7. dieses Vormittags 9 Uhr, also nachdem die betreffende Bitte bereits veröffentlicht war, ein Schreiben des Vorstandes des Männer-Gesangvereins mit der erwünschten Zusage der Theilnahme erhalten habe. Dasselbe war vom 4. dieses M. datirt und nach den angestellten Erörterungen am 5. dieses Nachmittags und zwar in einem Nebenlocale der Buchdruckerei von Breitkopf und Härtel abgegeben worden, woraus sich, mit Berücksichtigung des Umstandes, daß das Geschäftslocal am 6. dieses wegen des einfallenden Bußtages geschlossen blieb, die bedauerliche Irrung erklärt.

Leipzig, am 9. März.

**R. Härtel.**

Witvorfesher des Orchester-Witwen-Fonds.

Herr Pastor Valentiner wird dringend gebeten seine herrliche Bußtagspredigt durch den Druck zu veröffentlichen.

Schulgeld! Vertraust Du Deinem Kinde im Alter von 6 Jahren an: 10  $\mathcal{R}$  zu tragen von der West- nach der Hospitalstraße? Ich wette: nicht bis neben Deine Wohnung!

Hd. Vorstcht.

Ueber die Theater-Frage ist ein sehr vernünftiger und beachtungswerther Aufsatz im Leipziger Wochenblatte die Woche, Beilage pag. 76 Nr. 10 am 6. März erschienen!

Zum Himmel steigt empor des Herzens Flehn: mög' schen't'n er noch viel vergnügte Jahr' dem braven **V. C. Bl-r**. Dein Todfeind ist es, der Dir Solches wünschen thut, Drum sei heut Abend ja recht sehr auf Deiner Hut.

So l...  
nicht 500...  
daß ein...  
lächerlich...  
oder 10...  
auf dem...  
wohner...  
wie der...  
hörbe h...  
gut ist...  
einem...  
rütteln...  
mit in...  
schäft u...

Wie...  
Zerbst...  
in Leip...  
Brauer...  
ein Be...  
wie ich...  
Weche...  
circa 5...  
Hunde...  
Aller...  
stets...  
nimmt...  
Pfan...  
hat...  
billigst...

Ed...  
nicht...

Dr...

de...

Fran...

Dr...

im...

7...

Wi...

I...

S...

B...



# Das Theater!

So lange die Patrizier Leipzigs zu dem Baue eines Theaters nicht 500,000  $\mathfrak{M}$  geben können oder wollen, so lange ist ihr Wunsch, daß ein gebaut werden soll, nicht maßgebend; und es klingt nur lächerlich, wenn der oder jener der Welt kund thut: Er gebe 200  $\mathfrak{M}$  oder 10  $\mathfrak{M}$ , wenn das Theater auf den Augustusplatz und nicht auf den Königsplatz kommt. In anderen Städten sind die Einwohner froh, könnten sie zu solchem Zweck so einen schönen Platz wie der Königsplatz ist aufweisen. Unsere geehrte und weise Behörde hat längst vorausgesehen, daß bei dieser kritischen Zeit nicht gut ist an unsemem **Metropolitanplatz des Handels**, an einem der Hauptpunkte unserer Nahrung, unseres Wohlstandes zu rütteln und zu stückeln; auch die Herren Stadtverordneten werden mit in das Motto der alten Leipziger einstimmen: „**Erst das Geschäft und dann das Vergnügen.**“

## Eingefandt.

Wie wir vernommen haben, hat der größte Brauereibesitzer in Zerbst, Herr Karl Pfannenber, Herrn C. Deutschbein in Leipzig, kleine Windmühlengasse Nr. 1b bevollmächtigt, die Brauerei des obengenannten Herrn Pfannenber zu vertreten; ein Zeichen, daß dieses Bier wohl das beste sein mag, ist, daß, wie ich aus sicherer Quelle habe, Herr Deutschbein in der ersten Woche, wo er den Hauptverlag übernommen, ein Quantum von circa 54 Tonnen versandt hat, und wiederum ungefähr ein paar Hundert Tonnen angekommen sind. Es ist daher gewiß der Wunsch Aller, daß jeder Restaurateur, der überhaupt Bitterbier verschickt, stets nach dem besten greifen wird und dabei weniger Rücksicht nimmt bezüglich des Preises, besonders in dem Falle, daß die Pfannenber'sche Brauerei so lange sich als renommirt erhalten hat. Auch ist Herr Deutschbein stets bedacht, die möglich billigsten Preise zu stellen.

a. B. 1. L.

Wenn bedrängt in diesem Kreise  
Dich ein flüchtig Mißgeschick,  
Lächle leise, hoffe weise,  
Auf den nächsten Augenblick.

Schreib mir einen direct an mich gerichteten Brief. Zusendung nicht d. d. Post. Reise.

## Wissenschaftliche Vorlesungen.

Mittwoch den 11. Abends 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse die achte und letzte Vorlesung von Herrn Professor Dr. **Wenck** über **Columbus und seine Entdeckungen.** — Billets in der **Sturich'schen** Buchhandlung.

## Oeffentliche Versammlung des Leipziger Frauenvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung

heute den 10. März Abends 6 Uhr

### im Saale der 1. Bürgerschule.

Je mehr der Verein still und geräuschlos seine segensreiche Wirksamkeit fortsetzt, um desto erfreulicher dürfte es sein, wenn die Frauen und Jungfrauen Leipzigs an dieser öffentl. berichtstattenden Versammlung recht zahlreich sich betheiligten.

D. Wille, Vorsitzender.

Donnerstag den 12. März Abends 7 Uhr Generalversammlung der Schuhmachergesellen.  
Tagesordnung: Die Krankencasse betreffend. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. G. Weber, E. Baumert, d. Z. Deputirte.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 10. März Abends 7 Uhr

### Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

## Zöllner-Bund.

II. Probe heute den 10. März  
im Odeon Abends 8 Uhr.

Gefänge: „Ehre sei Gott“ von Hauptmann, „Grablied“ von Pepsche, „Lobgesang“ von Zöllner, „Die Nacht am Rhein“ von Wilhelm, „Beharrlich“ von Pierson.

Der Vorstand.

## Liederkranz.

Morgen Mittwoch früh 1/26 Uhr Promenadenstraße, Ernst Webers Restauration. Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet

der Vorstand.

NB. Abends 8 Uhr Übungsstunde in **Cajeri's** Restauration.

## Schützenbund.

Gesellige Zusammenkunft Dienstag Abend 1/28 Uhr bei Herrn **Reil**,  
Neumarkt.

Der Vorstand.

Sonntag früh 9 Uhr wurde meine liebe Frau **Auna** geb.  
Vollt von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 8. März 1863.

**Ernst Kunz.**

Als Verlobte empfehlen sich  
**Julie** verw. **Ziessler**,  
**Bernhard Lass.**  
Hainichen und Dresden, am 6. März 1863.

„S. und D?“ Ich darf Ihnen hier nicht antworten. —  
Geben Sie gefälligst auf meinen zweiten Weg Acht, eine nur Ihnen  
bemerkbare Bewegung bezeichnet Ihnen wer —?

Stadt. Museum, Schneeglöckchen, Sonntag war dringend ab-  
gehalten, deshalb bitte nächsten Sonntag 11 Uhr.

F. K. Eupfing Ihre Einladung zu spät, bitte deshalb heute  
oder Donnerstag um selbe Zeit und an selbem Ort zu erscheinen.  
Beilchenstrauß.

Unserer **Auguste**, wenn Du ruf kinst, bring einmal den  
Scheierlappen mit, gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag  
Der mit den Gondeln.

Seinem lieben Quäler, Herrn **B. W.**, gratulirt zum heutigen  
Wiegenfeste rrr der arme kleine **Bosco**.

Die besten Glückwünsche dem lieben **Bernhard** zu seinem  
25 jährigen Geburtstage. Wie viel heute? Keins.  
Schwören Sie einmal.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste dem  
schwächlichen Syruptrinker. Riechen Sie mich einmal an.

**Daniel!** Ich gratulire, aber die Rechnung wird doch nicht  
bezahlt! Schuster verstehest Du?

## Maurergesellenversammlung

nicht heute den 10., sondern Donnerstag den 12. März Abends  
7 Uhr im Hotel de Saxe.

Die Irrung wird bekannt werden.

Der Ausschuß.

## Augustea.

Heute Generalversammlung im Café français.  
Tagesordnung S. 6a der Statuten.

## Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 10. März Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Thlr. 28. 7 1/2 Mgr. bei dem am 8. März im Hotel de Bologne  
abgehaltenen Scholarenball von Fräulein **Louise Klemm** zum  
Besten der Armenanstalt gesammelt, empfangen zu haben, be-  
scheinigt

Den 9. März 1863.

**J. Schomburgk**,  
d. Z. Cassirer.



Verspätet.  
Vermählt im August 1862:  
**Jean Rougnaud,**  
**Elise Rougnaud,** geb. Gutmann.  
Leipzig und Santiago in Amerika.

Am heutigen Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.  
Leipzig, 8. März 1863.

**Otto Klemm,**  
**Johanna Klemm** geb. Richter.

Heute früh 2 Uhr raubte mir der Tod meinen braven Mann und meinen vier unerzogenen Kindern ihren sorgsamem Vater, **Karl Gräfe**, Schaffner an der Thüringer Eisenbahn. Dies für mich so traurige Ereigniß zur schuldigen Nachricht für Verwandte und Freunde.  
Leipzig, den 9. März 1863.

**Katharine Gräfe** geb. Mann.

Am 6. d. M. rief der Herr zu einem bessern Jenseits unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Herrn **Johann Gottlieb Hodek**, in seinem 75. Lebensjahre.

Die trauernde Familie.

Unsern Dank für die Theilnahme, welche Sie uns bezeigt haben bei dem schweren Verlust.  
D. D.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klea.

### Angemeldete Fremde.

- Albrecht, Def. a. Lorgau, Lebe's H. garni.
- Angerstein, Rent. n. Fam. a. Wien, H. de Pol.
- Anfermann, Def. a. Kirchberg, g. Elephant.
- Barth, Kfm. a. Kauf, Hotel de Prusse.
- Benner, Musk. a. Dresden, grüner Baum.
- Böhheim, Kfm. a. Kippingen, Stadt Wien.
- Bolkshagen, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
- Böttger, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
- Bierthage, Kfm. a. Petersburg, H. de Baviere.
- Böhme, Kfm. a. Jüngenbroich, und
- Berkowiz, Kfm. a. Riga, Stadt Hamburg.
- Broschmann, Insp. a. Schleiz, deutsches Haus.
- Buch, Dr. med. a. Werdau, g. Elephant.
- Glaß, Gutsbes. a. Seußlitz, Stadt Hamburg.
- Greed, Bart. a. London, Hotel de Prusse.
- Dann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- v. Dandelmann, Baron n. Frau a. Gorbemiz, Palmbaum.
- Degenkolbe, Musk. a. Grimmitzschau, Lebe's H. garni.
- Engelhardt, Kfm. a. Manchester, Palmbaum.
- Ellenberg, Kfm. a. Hanau, Hotel de Baviere.
- Falliner, Kfm. a. Petersburg, Palmbaum.
- Fischer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
- Fränkel, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Freß, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Frankel, Fabr. a. Görlitz, Hotel de Pologne.
- Friedrich, Def. a. Plauen, blaues Hof.
- Franky, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
- Fränzel, Beamter n. Frau a. Dresden, Brühler Hof.
- Geißler, Rentant a. Gera, grüner Baum.
- Göbel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Greif, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Gebhardt, Pferdch. a. Greiz, deutsches Haus.
- Göpe, Kfm. a. Halberstadt, Lebe's H. garni.
- Graul, Kfm. a. Worms, Stadt Berlin.
- v. Hartens, Rgtobef. a. Nemei, H. de Prusse.
- Horn, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
- Hermann, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.
- Hinck, Siedemstr. a. Rostock, Stadt Wien.
- Hamann, Kfm. a. Wien, Palmbaum.
- Hoffmeister, Kfm. a. Chemnitz, und
- Hopf, Def. a. Erfurt, Stadt London.
- Honig, Kfm. a. Fürth.
- Hoyermann, Kfm. a. Bremen, und
- Holzmann, Kfm. a. Gladbach, H. de Baviere.
- Hofmann, Kfm. a. Nordhausen, St. Hamburg.
- Horn, Kfm. a. Rotterdam, Stadt Nürnberg.
- Jüll, Pferdch. a. Halle o/S., d. Haus.
- Junker, Bäckermstr. a. Erfurt, Brühler Hof.
- Kumffer, Kfm. a. Heidelberg, und
- Kummer, Kfm. a. Prag, Palmbaum.
- Kunze, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Kreßschmar, Kfm. a. Neuchau, g. Hahn.
- Kellner, Kfm. a. Getha, und
- Kattengell, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni
- Kudert, Maurerstr. a. Leiz, H. Hof.
- Kirsch, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Berlin.
- Kranzhoff, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Kindemann, Kfm. a. Offenbach, H. de Rom.
- Lautenschläger, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamb.
- Lange, Actuar a. Altenburg, d. Haus.
- Logos, Hdlsm. a. Altona, Lebe's H. garni.
- Lefmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Leßing, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Meyer, Buchdruckereibes. n. Sohn a. Stockholm, u.
- Mercier, Kfm. a. Paris, Palmbaum.
- Mehner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Mühlseil, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Baviere.
- Miehe, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
- Marwitz, Gutsbes., und
- Marwitz, Fräul. n. Schwester aus Rohnsdorf, Brühler Hof.
- Müller, Kfm. a. Nordhausen, und
- Nickelthwate, Kfm. a. Sheffield, Stadt Rom.
- Roback, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Nicolaus, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- Neubauer, Handlungsreisdr. a. Schneeberg, weißer Schwan.
- Obenaus, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Dichap, Kfm. a. Schönheide, Brühler Hof.
- Rehboldt, Fabrikbes. a. Roswein, H. de Prusse.
- Reufert, Kfm. a. Raguhn, und
- Paul, Def. a. Thamsbrück, goldnes Sieb.
- Piever, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Pologne.
- v. Rothcamp, Schiffsteu'n. a. Kopenhagen, und
- Römer, Fabr. a. Roswein, Hotel de Prusse.
- Reißmann, Drechsler a. Chemnitz, St. Wien.
- Roskalowski, Propr. a. Paris, Palmbaum.
- Ruep, Fabr. a. Dortmund, Hotel de Baviere.
- Roth, Kfm. a. Göppingen, Stadt Hamburg.
- Schwemmer, Kfm. a. Nürnberg, und
- Solten, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Schmeyer, Gutsbes. a. Mts, Palmbaum.
- Sreilig, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Russie.
- Straf. Bachh. a. Chemnitz, Stadt London.
- v. Schönhaus, Rgtobef. n. Frau a. Bonn, H. de Baviere.
- Spethmann, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
- Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
- Schneider, Gutsbes. a. Leiz, und
- Salomon, Pferdch. a. Halle o/S., d. Haus.
- Schram, Fräul. a. Dresden, g. Hahn.
- Sonntag, Amtm. a. Volenz, Lebe's H. garni.
- Seiffert, Kfm. a. Dresden, St. Nürnberg.
- Schmidt, Dr., Arzt a. Reifen, w. Schwan.
- Liedler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Voget, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
- Voigt, Stadtwachtmstr. a. Berlin, Brühler Hof.
- Wingzer, Kfm. a. Leznitz, goldnes Sieb.

### Telegraphische Börsennotizen.

Berlin, 9. März Angel. 2 u. 45 Min. **Verl. Act. C. B.**  
 144<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stettiner 135<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ebn-Wind. 176<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl.  
 A. n. U. 162<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —; Dester. Franz. 136<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Thür. 127;  
 Friedrich-Wilh.-Noeb. 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludwigsb.-Berg. —; Mainz-  
 Ludwigshafner 125; Rheinische 100<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Cösl.-Oderb. 64<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Berlin-Potsd.-Magdeburger 192; Lombard. 157; Rheinische  
 Westbahn 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. 5% Met. —; do. National-Anleihe  
 71; do. 5% Lotterie-Anl. 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Leipziger Credit-Actien 83<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Dester. do. 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauer do. 8; Genfer do. 54<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weimar.  
 Bank-A. 89<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Gotb. Priv.-Bank 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Braunsch. do. 83<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Geraer do. 97; Thür. do. 66; Nordb. do. 106; Darmstädter  
 do. 93<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. do. —; Hann. do. —; Dessauische Landes-  
 bank 28<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Disc.-Comm.-Anth. 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Bantn. 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Poln. do. 90<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt.  
 —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London  
 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt.  
 —; Petersburg 3 W. —

Wien, 9. März 5% Met. 75.25; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 65.50; Nat-  
 anl. 81.75; Loose von 1854 92.75; Bank-Actien 810; Dester.  
 Credit-Act. 217.70; Dester.-Franz. Staatsb. 235.50; Ferd.-Nord-  
 bahn 189.90; Böhm. Westbahn 166.50; Lombard. Eisenb. 271;  
 Loose der Credit-A. 135.70; Neueste Loose 94.10; Amsterd. —;  
 Augsb. —; Frankf. —; Hamburg 86.75; London 115.25;  
 Paris 45.75; Münzducaten 5.48; Silber 114.75.

Berliner Productenbörse; 9. März. Weizen pr. 2100 Pf.  
 loco 58—70 nach Qual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfund  
 loco 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf., März 45, Frühjahr 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mai-Juni 44<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fest.  
 — Gerste pr. 1750 Pf., loco 32—40 nach Qual. bezahlt. —  
 Hafer pr. 1200 Pf. loco 22—23 nach Qualität bezahlt,  
 März 22<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Pf. — Kübbel: loco 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., März 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
 April-Mai 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juni-Juli 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fest. —  
 Spiritus pr. 8000 Pf. loco 14<sup>1</sup>/<sub>24</sub> Pf., März 14, April-  
 Mai 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juni-Juli 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, September-October 15<sup>1</sup>/<sub>24</sub> fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Tetzmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.